

Zeitschrift: Region Wil : das Wiler Jahrbuch
Band: - (2007)

Rubrik: Gesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesellschaft



Januar

Laternen prämiert. Die Preisträgerinnen und Preisträger erhalten Gutscheine für Bücher, Papeterieartikel, Musikalien, Malutensilien und anderes im Wert von 20 Franken für den ersten Rang, 15 Franken für den zweiten Rang und 10 Franken für den dritten Rang.

Das Forum Wil zeigt im Cine-wil den Film «Swimming Pool» unter der Regie von François Ozon.

Der Thurgauer Ständerat Hermann Bürgi (SVP) referiert anlässlich des Wiler Tages der Artillerieoffiziere im Restaurant Freihof zum Thema «Armee auf dem richtigen Weg?»

10. Brigitte Pregoner aus Dornbirn spricht im katholischen Pfarreizentrum auf Einladung des Hildegardvereins Wil und Umgebung zum Thema «Die Hausapotheke bei Hildegard von Bingen».

Der St. Galler Architekt Andy Senn wird Nachfolger von Werner Binotto im Architektenkollegium Wil. Die Ersatzwahl für den Rest der Amtsdauer 2005 bis 2008 ist aufgrund der Berufung Werner Binottos zum St. Galler Kantonsbaumeister nötig geworden.

Mit einer Interpellation will Stadtparlamentarierin Marianne Mettler Nick (SP) vom Stadtrat erfahren, was er gegen Bewegungsmangel und Fettleibigkeit, insbesondere bei Jugendlichen, unternimmt.

Die Kantonsregierung gibt bekannt, im Zuge der Justizreform den Kreisgerichtsstandort Wil zugunsten von Flawil aufzuheben. Mit Ausnahme des Gerichtskreises Wil bleiben die übrigen Gerichtskanzen an den bisherigen Standorten.

Die Grünen Prowil schreiben in einer Medienmitteilung, dass sie die kantonale Energieinitiative und das kantonale Referendum gegen die Abschaffung des Verbandsbeschwerderechts in Umweltfragen unterstützen.

Im ersten Vorbereitungsspiel gewinnt der FC Wil auswärts

Alleeschulhaus erhält Pestalozzi-Preis

Projekt Prisma fördert Selbst- und Sozialkompetenz der Kinder

Im Rahmen des Projektes Prisma werden im Primarschulhaus Allee in Wil seit 1997 Partizipation, Mitsprache, Selbst- und Sozialkompetenzen sowie das individuelle Lernen von Schülerinnen und Schülern speziell gefördert. Mitte November 2006 wurde nun dieses erfolgreiche Modell im Wiler Stadtsaal mit dem mit 20'000 Franken dotierten Pestalozzipreis ausgezeichnet.

Bereits zum fünften Mal wurde der Pestalozzi-Preis für kinderfreundliche Lebensräume verliehen. Alle zwei Jahre zeichnet er besonderes Engagement zu Gunsten von Kindern und Jugendlichen aus. Trägerschaft des Preises sind die Stiftung pro juventute, der Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer, die Kinderlobby Schweiz sowie Unicef Schweiz.

Individuen fördern

Als innovativ, einzigartig und beispielhaft bezeichnete Alexandra Rosetti von der Unicef

die Schule im Alleeschulhaus. Mit dem 1997 initiierten Schulentwicklungsprojekt Prisma sei eine «individualisierende Gemeinschaftsschule» angestrebt und entwickelt worden. In acht altersgemischten Klassen würde das altersunabhängige, individuelle Lernen mit spezifischen Unterrichtsformen gefördert, so Alexandra Rosetti. «In Wil rechnen, schreiben und musizieren die Kleineren und die Grösseren zusammen in einer Klasse und werden durch gezielten Förderunterricht in ihren individuellen Fähigkeiten geschult.» Das gemeinschaftliche Lernen, die Gruppenarbeiten und die gemeinsamen, klassen- und stufenübergreifenden Unterrichtssequenzen würden die Selbst- und Sozialkompetenzen der Kinder fördern. So entstehe ein fruchtbarer Boden für Toleranz und Respekt. Der Name Prisma stehe auch für die Differenzen in dieser Mehrklassenschule. Rund 40 Prozent der Kinder hätten einen fremdsprachigen Hintergrund. Prisma nutze diese Heterogenität als Lernchance. «Die Kinder lernen schon von Anbeginn, in den Klassen mit dem Altersunterschied sowie der multikulturellen Durchmischung umzugehen», betonte Heidi Gehrig, die Initiatorin des Prisma-Projektes im Alleeschulhaus. Im Rahmen der Prisma-Vollversammlung erhalten auch die Kinder eine Stimme. Die Kinder sollen lernen, ihre Meinung kundzutun. Klasseninterne Anliegen und Projektvorschläge werden im Klassenrat thematisiert.

Ausdauerleistung

Schulratspräsidentin Marlis Angehrn freute sich über diese Auszeichnung, einen Preis für eine «unglaubliche Ausdauerleistung». Der Preis sei



Sing-Show der Schüler des Allee-Schulhauses

Januar

gegen den grossen Bruder, den FC St. Gallen, mit 3:0 Agim Nushi, Kristian Nushi und der Testspieler Balzas Bozori sind die Torschützen.

11. Der Tierschutzverein Sirnach lädt zu einem Vortrag über Schildkröten ins Restaurant Freihof in Wil ein. Referentin ist die Schildkröten-Spezialistin und Tierärztin Ursula Eggenchwiler aus Siblingen.

Unter dem Motto «Erziehung macht stark!» führt das Jugendzentrum Obere Mühle in Wil einen Elternbildungskurs zum Thema Pubertät durch.

In der Hektik des Berufslebens fehlt oft die Zeit, innezuhalten und sich Gedanken über die eigene Zukunft zu machen. Die Berufs- und Lebensberatung Wil bietet nun ein Seminar zu diesem Thema an.

Die Raiffeisenbank Wil und Umgebung blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück und darf ausgezeichnete Zahlen für das vergangene Geschäftsjahr vermelden.

12. Die Operettenbühne Wien gastiert mit dem «Grafen von Luxemburg» von Franz Lehár vor einer «vollen» Tonhalle. Die Produktion begeistert sowohl mit einer spritzigen Inszenierung als auch durch visuell stimmige Elemente.

Im Rahmen des traditionellen Januar-Rapportes treffen sich die Angehörigen der Regionalfeuerwehr Wil sowie des Regionalen Führungsorgans Wil im Stadtsaal Wil. Kommandant Andreas Dobler informiert die Anwesenden über die geleistete Arbeit. Die Wiler Regionalfeuerwehr rückte insgesamt 219 Mal aus. Dominik Weiss wird zum Vize-Kommandanten befördert.

Bei einem bewaffneten Raubüberfall auf einen Getränkehandel an der Toggenburgerstrasse erleidet der Geschäftsführer mittelschwere Kopfverletzungen. Die beiden unbekannt Täter – zwei jüngere, maskierte Männer – entkommen ohne Deliktsgut.



Freude herrschte auch bei den Lehrpersonen.

nicht nur eine Anerkennung für die Schule, sondern auch für die Eltern und die betroffenen Kinder. Edwin Ackermann, der Pestalozzi von Stans, habe sich bereits 1992 dafür eingesetzt, nicht für, sondern mit den Kindern Schule zu machen, so Marlis Angehrn. Heidi Gehrig habe diese Idee mit ihrem Team aufgenommen und dann im Rahmen von Prisma ab 1997 mit den Kindern Schule gemacht.

Zuversicht

Heidi Gehrig gab einen Einblick in den Schulalltag des Projektes Prisma. «Wir haben allen Klassen Würfel verteilt. Die Klassen haben daraus ein kleines Kunstwerk gefertigt, das einen Teil von Prisma verkörpern soll», so Heidi Gehrig. Zusammen mit Schülerinnen und Schülern präsentierte sie zudem Sequenzen aus dem Schulalltag, die Prisma symbolisieren sollten. «Der Pestalozzi-Preis verleiht Mut und stimmt zuversichtlich», betonte Initiantin Heidi Gehrig voller Genugtuung.

Engagiert

«Früher machte das Alleeschulhaus in Wil eher mit Problemen auf sich aufmerksam; es stand gar eine Schliessung zur Diskussion. Heute wird die Schule als erste von 1500 Schulen im Kanton St.Gallen mit dem Pestalozzipreis ausgezeichnet. So ändern sich die Zeiten», erklärte

Regierungsrat Hans Ulrich Stöckling, Chef des Erziehungsdepartementes. Im Rahmen von Prisma gebühre auch ein Dank den Eltern, die den Lehrkräften soviel Vertrauen entgegengebracht hätten.

Es habe sich einmal mehr gezeigt – so Stöckling – dass Schulen, die als schwierig gelten, besonders anziehend für engagierte Lehrpersonen seien. Er hoffe, dass sie ihr Engagement behalten und auch künftig für die Kinder eintreten werden. Dank gebühre auch der Schulbehörde: «Gute Lehrkräfte brauchen einen gewissen Freiraum...!»

jes



Voller Stolz präsentiert Heidi Gehrig die Urkunde.

Januar

Zur Bekämpfung der gestiegenen Jugendkriminalität setzt die Kantonspolizei St. Gallen in Wil in einem Pilotversuch zwei Kontaktbeamte für Jugendliche ein.

Der Schachclub Wil lädt zum ersten Qualifikationsturnier für die Schweizermeisterschaft in die Kantonsschule Wil ein. 120 Kinder und Jugendliche melden sich für die drei Kategorien an. Erstmals wird neben den Kategorien U12 und U14 auch ein Turnier in der Kategorie U10 ausgetragen.

Anlässlich des Januar-Meetings des Clubs 22 und des Panathlon-Clubs Wil Toggenburg wird dem Nachwuchs des Eishockeyclubs Wil 12 000 Franken überreicht.

13.

Das Duo «Rahel und Tom» oder kurz «R.A.T.» spielt im «Adler» Wil. Gerade der Altersunterschied von 20 Jahren habe zu einem abwechslungsreichen Repertoire geführt, bemerken die beiden.

Der EC Wil schafft mit einem verdienten Erfolg über den Tabellenzweiten EHC Winterthur die Überraschung. Er hat die Play-off-Türen wieder aufgestossen. Mit einem 4:2 Sieg holt sich der EC Wil in der Eishalle Bergholz viele Sympathien.

Die Wrestling-Stars der «Rings of Europe Switzerland» treten in der Aula Lindenhof in Wil auf. Mit dabei ist auch der Wiler Wrestler SigMasta Rappo alias Pascal Signer.

Zum fünften Mal wurden in Wil und Umgebung und in der ganzen Schweiz Weihnachtspakete eingepackt. Das Hilfswerk «Triumph des Herzens» von Pater Rolf-Philipp Schönberger hat auch dieses Jahr 16 000 Weihnachtspakete an arme Kinder in der Ukraine und in Rumänien verteilt.

Die CVP der Stadt Wil führt ihre Neujahrsbegrüssung im edlen Fürstensaal des Hofes zu Wil durch. Präsident Martin E. Scherrensieht die Schwerpunkte sowohl im vergangenen Jahr als auch für die Zukunft in den Bereichen Schule und Verkehr.

«Dienst am Menschen ist Gottesdienst»

Bischof Markus Büchel weihte Raffael Rieger zum Priester

Im Beisein seiner Familienangehörigen, Mitbrüdern der Schönstatt-Patres empfing Raffael Rieger in einem Festgottesdienst in der Stadtkirche St. Nikolaus von Bischof Markus Büchel die Priesterweihe.

«Gott hat mit uns Menschen einen unverbrüchlichen Bund geschlossen. – Immer wenn wir als Glaubende zusammenkommen, wollen wir die Zusage Gottes an uns feiern. So auch heute.» Unter diesen Begrüßungsworten von Diakon Raffael Rieger stand der Festgottesdienst in der Wiler Stadtkirche St. Nikolaus. Anlass war dessen Weihe zum Priester durch Bischof Markus Büchel, der in seinem 1. Amtsjahr bereits zum zweiten Mal von einem Kandidaten ein überzeugendes «Ich bin bereit – mit Gottes Hilfe bin ich bereit!» hören durfte.

Geburtstagsgeschenk

Am 25. November 2006 war der gelernte Elektromonteur, der die Matura auf dem Zweiten



Zeichen der Brüderlichkeit: Der St. Galler Bischof Markus Büchel umarmt Neupriester Raffael Rieger.

Bildungsweg und anschliessend sein Theologiestudium an der philosophisch-theologischen Hochschule der Pallottiner in Vallendar und in Luzern absolviert hatte, in seiner Heimatgemeinde Mörschwil von alt Diözesanbischof Ivo Fürer zum Diakon geweiht worden. Drei Tage nach seinem 32. Geburtstag empfing er nun die Priesterweihe von Fürers Nachfolger Markus Büchel.

Die Feier stand unter dem Symbol des Regenbogens, dem biblischen Zeichen für den Bund Gottes mit den Menschen, für den der Neupriester mit seinem Wirken Zeugnis geben möchte. Demzufolge bestand die Lesung denn auch im Verheissungsteil der Noah-Geschichte aus der Genesis, als Gott nach der Flut den Regenbogen als Zeichen des Bundes zwischen ihm und den Menschen gesetzt hat.



Feierlicher Gottesdienst in der Kirche St. Nikolaus in Wil.

Elektriker und Seelsorger

Der Chor Roxing mit Band unter Leitung von Giuseppe Iasello, wo Rieger selber mitwirkt, gestaltete den Gottesdienst musikalisch. Die Gesänge stammten aus Gregor Linsens Messe «Lied vom Licht». Diese Thematik steht in direktem Zusammenhang mit Raffael Riegers beruflichem Werdegang. Auf einer Spruchkarte hatte er einmal gelesen: «Wenn du Licht auf die Erde bringen willst, dann werde Elektriker oder Seelsorger.»

Zu Beginn des Gottesdienstes wurde der Weihenandant von Pater Edwin Germann, dem Provinzial der Schönstatt-Patres, denen Rieger angehört, namentlich aufgerufen, mit den Worten «Hier bin ich!» vor den Bischof zu treten. Im Namen der Kirche bat Germann den Bischof, den Diakon zum Priester zu weihen.

Nicht nur predigen

In seiner Predigt nahm Bischof Markus Büchel Bezug auf den Titel eines Interviews Riegers über dessen Sendung als Priester: «Dienst am Menschen ist Gottesdienst» und zitierte dabei

aus einem in der letzten Herder Korrespondenz mit dem Titel «Dienst am Kind ist Gottesdienst» überschriebenen Gespräch mit einem Religionspädagogen: «Dadurch dienen sie Gott, und Gott dient durch sie den Menschen.» Priester sein bedeute Gott und den Menschen zu dienen – in der menschlichen Begegnung Gottes Gegenwart zu erfahren und den Menschen seine unergründliche Treue und Liebe zu erschliessen.

«Du übernimmst mit den Verantwortlichen der Kirche die Aufgabe, die Frohbotschaft Jesu Christi zu verkünden. Sie darf nicht verstummen, gerade in einer Zeit, in der viele andere und vordergründig schrillere Botschaften um die Menschen werben.» Und an den Priesteramtskandidaten gewandt: Aber nicht nur durch das gepredigte Wort sei diese Botschaft zu übermitteln, sondern auch durch ihn als Person. «Je authentischer du Mensch bist und immer mehr ein Mensch wirst, der sich an Jesus orientiert, umso mehr leuchtet durch dich auch das Göttliche, ja Jesus Christus selbst.»

Christoph Oklé

Januar

Die Odd Fellows Schweiz delegieren jährlich junge Studentinnen oder Studenten an den internationalen Jugendkongress «United Nations Pilgrimage for Youth», der jeweils in den Vereinigten Staaten von Amerika stattfindet. Die Odd Fellows Wil ermöglichen es zwei Schülerinnen oder Schülern der Kantonsschule Wil erstmals in diesem Sommer, im Rahmen dieses Engagements an diesem Anlass der Vereinten Nationen UNO in New York teilzunehmen.

Schmerzliche Niederlage. Die Handballer des KTV Wil verlieren gegen das Schlusslicht SV Fides St. Gallen mit 32:27.

Die Wiler Band «Frantic» stellt in der «Eintracht» Kirchberg ihr neues Album «change» vor. Interessierte und Freunde der Band sind eingeladen, bei der CD-Taufe einen ersten Einblick

Wir sind zu jeder Jahreszeit für Sie da.



Wir verwirklichen Ihre Ferienträume!

rewi reisen, Untere Bahnhofstr. 4, 9500 Wil, Tel. 071 913 25 25, Fax 071 913 25 26, rewi.wil@rewi.ch



Bulle 2007

Hüt am Gumpelimitwoch Obed,
wo überall scho d'Fastnacht tobet,
und öppe eine 's Gwüsse ploged,
will er sich z'wiit uf's Glattis gwoged,

erklär ich wieder eimol meh
im Name vo de FGW,
de Wiler Bögge gross und chli:
Offiziell söll si hüt eröffnet si !

Als Herold isch es mini Pflicht,
z'verläse de närrisch Johrespricht;
deshalb ihr liebe Wiler Narre
hau is öppe eim an Charre !

Im erschte Spruch, de gross Fauxpas,
chunt de Wiler Turmbau dra !

De Turmbau

Z'Wil, noch hundert Jöhrl plane,
stellt me en Turm neb d'Antenne ane !
Es schös Projekt, ich mag's eu gune,
vo noch und fern chömed's go stune !

Nu, 's Organisiere isch kein Klax,
wem säg ich das, gell Forscher Max !
Zerscht hät er Bäum gfällt, üsen Glon,
i üsere schöne Waldregion !

Und denn sofort, will's hät pressiert,
's Holz uf de Hofberg transportiert !
Döt d'Douglasie, d'Fichte, d'Tanne,
rüert me eifach emol lieblos ane !
Do chunt de Stieger uf de Platz,
rüeft us, diä Arbet seg für d'Chatz !
De Forscher chas fascht nöd verwinde,
dass me 's Holz zerscht mues abbinde !

Doch de Guido git kei Rue:
«Bring d'Stämm sofort zum Egli ue !»
So de Forscher, chaibe Schmarre,
mues diä Rügel in Stelz ue charre !

Döt wird gschaffet a dem Holz,
denn seit de Stieger voller Stolz:
«Max, d'Stämm sind fertig adaptiert,
lueg das me's in Berg ue disloziert !»

Und s'dritti Mol, händ diä en Schade,
wird's Holz fein säuberlich verlade;
vierzg Tonne sind kein Pappestil,
me charret d'Stämm wieder uf Wil !

Und jetzt stoht er, dä schöni Turm,
doch Max Forscher, du arme Wurm:
Guet bisch nöd in Nörgelibau involviert,
dini Leerläuf heted d'FGW ruiniert !

Hu ä Lotsch !

Gaschtlichs Wil

Chunsch uf Wil du als Tourischt,
find'sch es sicher en huere Mischt;
im Zentrum, ich cha nüt defür,
isch 's Lebe wüerkli chaibe tüür !

Wötsch im Schwane go seiche go,
zahlsch defür 50 Rappe scho !
Au d'Pffifferaucher mached Schmutz,
für säb zahlsch nomol siebe Stutz !

Defür bim Freihof choscht 's Parkiere,
meh als 's Bier, das schloht uf d'Niere !
Me behandlet d'Gäschd nöd gad als VIP !
Für Fremdi drum en heisse Tipp:

Mir Wiler händ's scho lang begriffe;
im Freihof chamer gratis schiffe,
und bim Schwane chasch au spare,
gratis stellsch döt ab din Charre !

Hu ä Lotsch !

Die unendliche Geschichte

«Es war einmal», fangt 's Märli a,
d'Wiler wönd en Stadtsaal ha !
Vor langer Zyt hät me en baut,
am Oertli und de HRS vertraut !

Sie baued sofort mit Routine,
am Bahnhofplatz e Prachts-Ruine;
une es Kino, obe en Saal,
doch 's üsser Bild, das isch fatal !

Chunsch vom Bahnhof, macht's nöd froh,
häsch s'Gfühl du segsch z'Guantanamo !
Dä Bau isch ohni Glanz und Glitter,
rund um's Vivace Gfängnisgitter !

So nimmt das Märli sin Verlauf
und 's Parlament ungern in Chauf:
Stadsaal-Kredit, all Johr wird gnickt;
echli saniert, drum ume gflickt !

D'Ruine mues me fertig baue,
mit de Türe heg's nöd ghaue;
d'HRS, so händ's mir gseit,
heg nu en Stei vor d'Höhli gleit !

De Liftmotor schient echli schwach,
au mit Beschatte isch's e Sach !
Und das Johr, echli ungehalte,
mönd mir de ligang umgestalte !

Und wenn sie nicht gestorben sind !
Die Lehren daraus, ich empfind:
«Ruinenbauer werden reich,
und wir sanieren halt den Seich !»

Hu ä Lotsch !

De Gaszähler

Im Chirchgässli, do stoht es Hus,
me bezieht döt näbscht em Pfüs,
wiä üblich zum Choche und für meh,
Gas vo de städtische TBW !

Ein Mieter döt obe rauft sich d'Hoor,
wenn d'Rechnig chunt viermol im Johr !
's cha doch nöd si, frögt er sich duuch,
dass ich soviel Gas verbruuch !

Zuefällig mues weg ere Bagatelle,
de Junot bi ihm go 's Gas abstelle;
do chunt de Nochber und meint troche:
«Ich ha kei Gas, cha nüme choche !»
Das cha nöd si, das chas nöd geh !
De Junot telefoniert de TBW !
Zerscht händ's döt en grosse Latz,
dänn chunt de Hilber uf de Platz !

Me suecht, me flueched während Stunde,
doch endlich isch de Fähler gfunde !
Dur de Zähler vo dem, wo d'Hoor sich rauft,
sit Johrzehnte 's Gas vom ganze Hus lauft !

Und bi däne dän, das hät mi deprimiert,
isch nomol en TBW-Zähler montiert !
De Hilber luegt scho, dass de Lade lauft,
indem er 's glich Gas a zweine verchaufft !

Hu ä Lotsch !

Fahrt im Neglische

's Kengelbachers, s'isch zum Schüsse,
tüänd gern de Sunntig Morge gnüsse !
Liecht bekleidet, findt's d'Doris toll,
gern treit sie nu es Baby-Doll !

Au ihren Ma, wo jede kennt,
stoht uf so Dessous, transparent !
So tüänd am Sunntig sie entschwebe,
und gnüssed gmeinsam 's Ehelebe !

Doch während dem sie ihn betört,
wärded's vo de Tochter gschtört !
Zum Suppe-Zmittag wött dä Fratz:
«Fahr mich bitte schnell is Pfazz !»

D'Doris tuet ere dä Gfalle,
holt 's Auto us de Autohalle;
fahrt dur's Städtli ganz salopp,
doch unerwartet chunt en Stopp !

Bi de Migros, aber nei,
macht Kontrolle d'Polizei !
D'Doris mues sich echli spurte,
grifft verziefelt noch de Gurte !

Doch d'Schroter kenned 's Metiee:
De Füereruswiis wönd sie gseh !
Und ohni Gurt, dass git e Buess,
wo d'Doris jetzt halt zahle mues !

Ein Griff in Sack, sie trifft de Schlag,
kein Mantelsack, kein Geldbetrag !
Sie treit bi sich nu di wiibliche Waffe;
isch halbe nackt, do gsehsch zwe gaffe !

Doris, häsch di z'fescht lo stresse,
drum de Mantel glatt vergesse !
D'Schroter, verzückt, händ kei Buess geh,
lueged lieber nochli dur's Neglische !

Hu ä Lotsch !

De Nörgeli-Bauer

De Bruno Burger, nei aber au,
isch worde Chef vom Nörgelibau !
D'Nüner befehled dem arme Wurm:
Du bausch für üs de hölzig Turm !

Er nimmt sich dere Sach rasch a,
macht sich gad as Plane dra;
zerscht hät er wölle echli studiere,
um spöter speziell z'brilliere !

En Nörgeli, isch sin Gedanke,
mues en Chline si, en Schlanke !
Wär er gross, tuet er erwäge,
würd me ihm jo «Nörgel» säge !

So baut me chli, noch sine Plän,
und worum ich das erwähn:
Am Umzug händ all Sörgeli,
sie froged noch em Nörgeli !

Das winzig Türmli, s'isch en Krasse,
würd guet an Chinder-Umzug passe !
Und statt z'brenne über Stunde,
glüet s'Türmli nu gad zäh Sekunde !

Hu ä Lotsch !

D'SIFA im Grössewahn

D'Sirnacher, ich hett druf tippt,
händ de Oberschnorri-Aalass kippt !
Es segi schwer, tönd sie sich winde,
geeigneti Kandidate z'finde !

's letscht Jahr üsen Präsi, de Bescht,
heg ihne grad no geh de Rescht !
Defür tönd's neu jetzt d'Werbige plane,
mached überall Reklame !

Europawiiit gsehsch Inserat,
findsch weltwiiit Sirnacher Plakat !
D'Fastnacht mues guet si, denked viel,
öppe wiä z'Rio in Brasil !

Diä wo chömed gsehnd fascht nüt,
am Strosserand es Hämpfeli Lüüt !
Ihr hetted besser, säg ich nur,
gründet e Werbe-Agentur !

Soviel wiä's bi eu Zueschauer git,
mached bi üs am Umzug mit !

Oder S I F A (Sicher FAscht) ! !

Chömed zu üs, das hetti Stil,
bringed eues Umzügeli mit uf Wil !

's würd sicher für meh Publikum lange,
di gröschte Plakat tönd z'Wil jo hange !
Mir würded eu kein Wunsch abschlage,
ihr als Nr. 2 noch em Luutsprecherwage !

Hu ä Lotsch !

D'Grünenabfuhr

Am Bonzehügel hused di Schlaue,
me cha dene Lüüt eifach nöd traue !
Am Venzinz ghöred zwei Chübel, gross,
für d'Grüenabfuhr a de Fürschtelandstross !

Im Buebeloo isch de Kölloffel dihei,
dä hät *ein* Chübel, nöd gad zwei !
Zäme händ diä Fründe, diä Nette,
zahlt genau drü Bio-Vignette !

Am Zieschtig, es isch Bio-Tag,
fahrt me en Chübel de Berg durab;
so stönd döt une nöd nume zwei,
plötzlich hät's so Chübel drei !

D'Abfuhr chunt, chum d'Chübel läär
spurtet d'Frau Venzinz schnell dethär;
fahrt d'Chübel wieder in Buebeloo,
drü Chübel gsehsch au döt jetzt stoo !

D'Abfuhr chunt, d'Chübel sind läär,
de Kölloffel schlecht langsam dethär;
er hät gnueg Zyt, er mues nöd springe,
zum d'Chübel wieder am Venzinz bringe !

Doch d'Chübelmanne, diä gänd Acht,
sie händ scho lang so en Verdacht !
Wos 's nöchsch Mol wieder glich sött go,
lönd's drü Chübel eifach stoh !

Bschiesser, tüänd eu ewig schäme !
Obwohl ich nöd gseit ha euri Näme,
chönt öppe ein eu trotzdem kenne,
eu wünsche, als Nörgeli z'verbrenne !

Hu ä Lotsch !

De Landchauf

De Erich Galbier, allseits bekannt,
chauf vo de Stadt es bitzli Land !
Doch de Guido Wick, ich bi betroffe,
hät mit ihm offebar e Rechnig offe !

Er startet drum, es isch en Hohn,
sofort e dringliche Interpellation !
Weiss Sache, wo susch niemer weiss,
woher weiss er's ächt, das isch heiss ?!

Di Grüene tönd s'Ganz übertriebe,
d'Grüezone dot ewig grüe jo bliebe !
Und d'Angscht vor Spekulatione,
wird bi dem Blätzli chum sich lohne !

De Galbier find's nöd so glatt;
nu will er gschafft hät bi de Stadt
wött's ihm de Guido Wick vermiese !
Ich findes ehrlich au en Fiese !

Denn, das säg ich unumwunde:
Zahltsch am Galbier d'Überstunde,
chönt ihm de Landchauf plötzlich gfalle,
mösst d'Stadt no chräftig retour zahle !

Doch s'hät nöd menge wo studiert,
drum isch es leider au passiert:
E Resolution verliest de Wick
und 's Parlament gehorsam nickt !

Hu ä Lotsch !

Und jetzt noch dene lange Gschichte,
bricht ich vo wiitere Bösewichte;
i churze Vers wird jetzt verzelt,
und öppe ein an Pranger gstellt !

's Fernseh suecht, für e neu Serie,
Familie, Eltere mit Chind möänd's si;
täglich wött d'SRG prichte ebe,
wiät als Pfahlbauer chasch lebe !

Ich ha mi sofort, unverdorbe,
für es Chasting döt beworbe;
doch wo ich säg, woher ich sei,
schicket's mi eifach wieder hei !

Wil seg scho glischtet! Es Baukonsortium,
d'Hüser uf Pföhl, alls schepps und chrum,
a de Bergtalstross, en Schlag en herbe,
täg sich als Pfahlbaurdorf bewerbe !

Hu ä Lotsch !

En schräge Vogel lern ich kenne,
gsehsch ihn in Leder ume renne !
Körperlich zwor es Ungetüm,
doch immer sexy im Koschtüm !

Er isch glaubi en Exhibitionischt,
sicher en usgeprägte Fetischischt !
Du gsehsch ihn au, dä geili Bock,
mängmol nu ime Schotterock !

Als Schutz vo sinere Männlichkeit,
er öppe au es Fell devor treit !
Sie verroted ihn, all sini Gwänder,
er isch beschtimmt en Fraueschänder !

Sini Brut hät de glichig Gschmack,
es knallrots Kleid, us glänzigem Lack !

Diä verchehred, wien ich das gsehne,
sicher i de Sado-Maso-Szene !

Au i sim Gschäft, das isch das Chrumme,
laufed d'Girls in Lack und Leder ume;
er tuet samt Crew, ohni sich z'blamiere,
im Sexy-Koschtüm für d'Ziitig posiere !

Füert dä es Puff, es chlis Bordell ?
Nei, ich verrote eu jetzt schnell:
Dä schillernd Vogel, lueg en a,
isch doch de Coiffeur Padula !

Hu ä Lotsch !

D'WUFA isch üsi Gwerbe-Mess;
's Wetter macht ere immer Stress !
Sit Johre isch sie im Auguscht !
Bi dere Hitz hät niemer Luscht !

Sowohl d'Ussteller wiä au d'Chunde,
hetted's spöter besser gfunde !
Drum hät me nöd lang diskutiert,
d'Mess in Herbscht ie terminiert !

Doch im Auguscht, kein hät's begriffe
isch es chalt, tuet immer schiffe !
Doch 's Messewetter, so en Scheiss,
isch wiä all Jahr, drückend heiss !

Hu ä Lotsch !

De Tumbler-Sepp isch nöd gad froh,
hät vo de Stadt e Mahnig übercho;
und debi tuet er schwöre, betüre,
er hegis zahlt, d'Abwassergebühre !

Diä Mahnig hani churz analysiert,
isch mit nünzg Rappe gsi frankiert.
En tüüre Beamte hät sie g'schriebe,
de Amtsschimmel is Unendlich triebe !

Näbscht de Arbet brucht üsen Kassier,
e Marke, es Couvert, es Blatt Papier !
Was üs das choscht, isch de ächt bsoffe,
füüf Röppli nu sind bim Tumbler-Sepp offe !

Hu ä Lotsch !

D'Rickebacher, s'isch nöd toll,
händ igfüert en neue Strosse-Zöll !
De Schlagbaum stoht bim Gehrig hine;
zwei Zollbeamti mit ernschter Mine,
stopped Velos, Autos routiniert,
de Hinderletscht wird kontrolliert !
Sind diä für das autorisiert ?
Es hätt mich plötzlich irritiert !

TIM WIELANDT
MISTER SCHWEIZ 2007



www.schmuck.ch

Aarau	Mels
Altdorf	Seewen
Arbon	St.Gallen
Bad Ragaz	Sursee
Basel	Thun
Bern	Visp
Biel	Weinfelden
Chur	Wil
Luzern	Winterthur
Lyss	Würenlingen
Marbach	Zürich

Rhomberg

S W I T Z E R L A N D

Statt mir d'Schmuggelwar wegzueh,
wönd's de Füereruswies gseh !
D'Thurgauer Schmier sött me versohle,
macht täglich am glische Ort Kontrolle !

Hu ä Lotsch !

Stohsch du uf molligi Figure,
häsch gern Fraue mit Garniture ?
Träumsch du devo fascht jedi Nacht,
vo Buse in voller, natürlicher Pracht ?

Find'sch du fülligi Fraue nett,
we sie de Rubens gmolet hett ?
Schätzisch du d'Gabe vo de Natur,
ich meine meh als es Hämpfeli nur !

Ghöred strammi Schenkel dezue,
es mega Füdli, loht's dir kei Rue ?
Griefsch gern zue, bisch en Frivole,
ohni dir gad en Spiise z'hole ?

Ich ha es Mittel geg dini Sexpazille,
cha endlich dini Sehnsücht stille !
Mollig schön chasch d'Service-Düse,
a de Fastnacht i de Blueme gnüsse !

Hu ä Lotsch !

Wird emol en Bundesrot gsuecht,
hät dä sicher Wil gad bsuecht.
Statt das er d'Gsundheits-Finanze saniert,
de Couchepin sich bi Nabucco amüsiert !
D'Leuthard isch a de WUFA gsi,
de Eugschter immer en Schritt hinedri !
De Leueberger het a de Kanti referiert,
uf all Fotene de Eugschter ihn ziert !

D'Calmy-Rey, uf Wil cho wött;
gäll Eugschter, du bisch sicher dött !
De Blocher am Fäscht vo de Kavallerie;
Eugschter, i schmöck's, bisch dötte gsi !

Hu ä Lotsch !

De Josef Fässler wött integriere,
es chöned alli profitiere !
Es OK mues ane, kompetent,
und Referente, prominent !

Er wett mittels Podium probiere,
all Differenze z'extrahiere.
's Minarett wird nöd ignoriert,
Pro und Kontra diskutiert !

's Budget für d'Werbig isch famos,
de Stoss vo Flyer riesegross !

Zum Fülle üsen Städtlisaal,
macht er Werbig national !

Muslims und Chrischte, de Fässler meint,
wäred am beschte under eim Gott vereint !
Als gemeinsame Gott, das wär d'Idee;
würd er am liebschte sich selber gseh !

Hu ä Lotsch !

En neue Prinz hät me kürt,
doch d'Prinzessin immer frürt !
Und hät sie chalt vom Bode une,
wird froschtig sofort ihri Lune !
Üsen Prinz hät sofort gschalte,
will 's Brigittli bi Lune halte !
Am Prinzewage wird improvisiert,
en Heizigsofe schnell montiert !

Vom Ofe under de Rock en Schluch,
bloost warmi Luft a ihren Buch !
So macht de Prinz mit Luft sie heiss,
sie fühlt sich wiä im Paradies ! !

Hu ä Lotsch !

Und jetzt a alli 's Kompliment
wo hüt es Bulle-Versli händ,
denn jede weiss doch wo vom Fach,
do drinn z'stoh isch doch Ehresach !

Wiä immer wird sie usegeh
vom Herold vo de FGW.

Erich Grob, Herold FGW

Januar

ins Album zu erhalten. Getauft wird das Album von der bekannten SingerSong-Writerin BBFrances.

Im Rahmen des traditionellen Januarrapportes treffen sich die Angehörigen der Regionalfeuerwehr Wil und des Regionalen Führungsorgans Wil im Stadtsaal Wil, wobei für den abtretenden Vize-Kommandanten Hans-Peter Müggler neu Dominik Weiss befördert wird.

Die zweite Mannschaft des Tischtennisclubs Wil startet auch im neuen Jahr gut. In der neunten Runde der NLB-Meisterschaft siegen die Wiler in Wädenswil mit 6:4. Wil II liegt nun auf dem dritten Tabellenplatz.

14.

Die Volleyballer des STV Wil gastieren bei der zweiten Mannschaft des Volleyballclubs Näfels und verlieren in einem packenden Spiel mit 2:3.

15.

Der Totalumbau des Migros-Marktes Wil geht in die entscheidende Phase. Im 1. Parkdeck des Parkhauses wird ein Provisorium mit 2000 m² Verkaufsfläche und mit einem grossen Warensortiment untergebracht.

16.

Die Freisinnigen verlangen vom Stadtrat eine Reaktion auf den Verlust des Kreisgerichts. Der Stadtrat solle die Schlüsse aus dem Standortentscheid ziehen, fordert die FDP der Stadt Wil. Sie schlägt vor, einen städtischen Wirtschaftsförderer anzustellen.

Im Zusammenhang mit dem geplanten Bau einer Moschee mit Minarett in Wil bildet sich ein überparteiliches und interkonfessionelles Komitee mit Verantwortungsträgern der Islamischen Gemeinschaft, Vertretenden der Stadt Wil, der Katholischen und Evangelischen Kirchgemeinden sowie von Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Die SVP lehnt die Mitarbeit in diesem Gremium ab.

Die «Wiler Tüfelsingilde 1595» wird die Fastnacht auch dieses Jahr in der Äbttestadt mit ihren Kostümen nach historischer

Walo Hegelbach – Hofnarr 2007

Hofnarren-Ball – die fastnächliche Gala für Wiler und Heimwehwiler

Bereits zum 18. Mal lud die Fastnachtsgesellschaft Wil zum Hofnarren-Ball, der festlichen Gala, in den Stadtsaal ein.

Nebst dem Herold in der Bütt', dem Auftritt der Wiler Schnitzer und der deutschen Tanzgarde aus Ettingen stand der Rückblick des Hofnarren 2006, Josef Jäger, sowie die Laudatio des neuen Hofnarren im Mittelpunkt des Geschehens.

Wellness-Session in Flims

Josef Jäger streifte in seinem Hofnarren-Rückblick sowohl nationale wie auch regionale Themen. So lobte er unter anderem den thurgauischen jungen Tüftler, der ein U-Boot gebaut hat, nahm Hausi Leutenegger auf die Schippe, verurteilte den Lehrer Zemp, der Weihnachten an den Schulen verbieten wollte und nahm



Die Wiler Schnitzer hatten die Lacher auf ihrer Seite.

den Wiler Turm ins Visier. Themen waren aber auch Tempo 30 innerorts, die Wellness-Session des Nationalrates in Flims, die Timbersports in Wil, die «Häuser» der Fahrenden, die Bussenerhebung der St.Galler Kantonspolizei oder die Frauenfeld-Wil-Bahn.

Ein zackiger Typ

Max Rohr umschrieb die Anforderungen in seiner Laudatio an den Hofnarren als Person, die aus der grossen Menge herausragt, eine verdiente Persönlichkeit. Es sei kein waschechter Wiler und leider von Bronschhofen nach Wil gezogen. Rohr beschrieb ihn als erfolgreichen Manager und tollen Kumpel. Der Song «Ewigli Läbi» und Fussball seien seine Leidenschaft. «Er



Unter den gestrengen Augen von FGW-Präsident Peter Ruckstuhl kleiden Prinz Guido I. und Prinzessin Brigitte I. den Hofnarren 2007, Walo Hegelbach, in sein Gewand.



Gruppenbild mit Damen: Die Hofnarren der vergangenen Jahre.

ist Vater von drei Töchtern, schätzt seinen Hund, spielt Tennis und fährt Mercedes», so Rohr. «De neu Hofnarr wird g'ehrt mit därä Wahl, will er dä Gröscht isch i sinere Sparte – em Stahl. Äs

isch dä CEO von dä Schmolz und Bickebach, und das isch ... dä Walo Hegelbach! Hu ä Lotsch!»

jes

Januar

Vorlage bereichern. Sie nimmt aber auch andernorts an Umzügen teil.

Dienstleistungssektor im Aufwind. In der Region Wil finden überdurchschnittlich viele Firmengründungen statt. Hinsichtlich der Anzahl der Firmengründungen heben sich die Wahlkreise Wil und St. Gallen deutlich von den anderen Regionen des Kantons ab.

Die Wiler Eishockey-Mannschaft gastiert im Engadin beim EHC St. Moritz und gewinnt im Penaltyschiessen mit 7:8.

17. In der Volkshochschule Wil findet eine Vortragsreihe der Historikerin Magdalena Bless über das Pilgerwesen im Mittelalter statt.

Die Wiler Aktionsgruppe «Keine Mobilfunkantenne neben dem Kindergarten Letten» will ihre

Passend zu jedem Wohndesign.

RUTISHAUSER

Die Blumenfamilie

Gartencenter beim Spital, 9500 Wil, www.rutishauserag.ch



Höchstleistung.

Wer ganz vorne mitmischen will, muss mehr leisten als die Konkurrenz. Darum gibts bei uns tiefe Gebühren, attraktive Hypotheken, Pauschaltarife für Börsengeschäfte und Beratung auch am Samstag.

Für ein persönliches Gespräch finden Sie uns an der Oberen Bahnhofstrasse 22, 9500 Wil. Service Line 0848 845 400 oder www.migrosbank.ch

MIGROSBANK
Es geht auch anders.

Januar

Beschwerde an das Bundesverwaltungsgericht weiterziehen. Finanziert werden soll dieser Schritt von den Anwohnern.

Im Rahmen eines Veranstaltungszyklus sollen sich Christentum und Islam in Wil näher kommen. Ein überparteiliches Komitee wird im Laufe des Jahres in Wil vier Anlässe zum Thema «Christentum und Islam im Spannungsfeld der Kulturen» durchführen.

Die SVP der Stadt Wil übt Kritik an der Veranstaltungsreihe zu Christentum und Islam und schreibt in einer Medienmitteilung, wieso sie sich nicht am Veranstaltungszyklus «Christentum und Islam im Spannungsfeld der Kulturen» beteiligt: Themen und Zeitpunkt sind falsch.

Neuer Leiter der Volkshochschule Wil ist gewählt. Der Wiler Dr. Gerhard Kasper wird per 1. Juli dieses Jahres neuer Schulleiter und folgt auf die zurückgetretene Elisabeth Fürer.

18. Der Club der Älteren Wil organisiert einen Anlass mit der Puzta Company im Katholischen Pfarreizentrum Wil. Das Publikum wird mit vier professionellen Musikern und Tänzerinnen bestens unterhalten.

An der Oberen Bahnhofstrasse in Wil wird in ein Gebäude eingebrochen. Es werden ein Tresor und ein Aktenschrank geknackt sowie Bargeld gestohlen.

Der in Wil aufgewachsene Simon Frick macht Beats für viele Rap-Grössen in der Schweiz. Ebenfalls darf Frick an der Snowboard-Weltmeisterschaft in Arosa die Beats für die Live-Übertragung machen.

Der Verkehr in der Stadt Wil nimmt weiter zu. Die Auswertung der automatischen Verkehrszählungen ergibt im Durchschnitt eine Verkehrszunahme von 1.1 Prozent. In Wil liegt die Zunahme über dem Mittel.

19. In der Kirche St. Peter singt der Teamchor Jona im Gottesdienst die Gospelmass von Robert Ray.

Wiler Fastnacht – neu mit StaTTball

Die wichtigste Neuerung der Wiler Fastnacht 2007 betraf den neu lancierten StaTTball – ein Maskenball für jedermann, jedefrau und jedes Budget.

Die Fastnacht 2007 begann am Freitag, 9. Februar, mit der Inauguration und Sitzung sämtlicher Räte im Wiler Stadtsaal. Ab 20 Uhr stieg die Premiere des neuen StaTTballs, eines Balls mit fastnächtlichem Unterhaltungs-Programm, Musik und Tanz für jedermann und jedefrau. Der Ball ist für Erwachsene über 25 Jahren gedacht und wurde in Zusammenarbeit mit der Familien-Fastnachtsclique durchgeführt. Prinzenpaar, Hofnarr und Herold gaben sich die Ehre. Durch den Abend führte der ehemalige Prinz Pius I. Der Eintritt war frei; es war ein Konsumationsgutschein von 10 Franken zu lösen. Für Stimmung sorgte das bekannte Trio Pop-Alpin.

Übernahme der Stadt Wil

Am Gümpelimitwoch übernahm das neue Prinzenpaar Guido I. und Brigitte I. die Insignien der Stadt Wil und damit bis zum Aschermittwoch die Herrschaft über Narrenwyl. Um 19 Uhr wurde die Fastnacht 2007 durch den Herold der FGW mit der Verlesung der Bulle offiziell eröffnet. Erstmals erstrahlte die Fassade des Baronenhauses in farbigem Glanz,

GESELLSCHAFT

und der Herold sprach aus dem ersten Stock. Anschliessend machten dann die Wiler Tüüfel die Stadt unsicher. Beim Schwanenplatz gab der Herold ein «Best of» zum Besten. Die Zuschauer und Zuschauerinnen warteten gespannt, wen der scharfzüngige Herold wieder auf die Rolle schob.

Kindermaskenball

Am Schmutzigen Donnerstag waren die Kinder von 14 bis 17 Uhr zum Maskenball in den Stadtsaal geladen. Die Kinder wurden von Jungwacht und Blauring betreut.

Hofnarrenball

Am Freitag, 16. Februar, stieg der Hofnarrenball, eine festliche Gala mit dem Rückblick des amtierendem und der Vorstellung des neuen Hofnarren. Hofnarr Josef A. Jäger übergab das Amt seinem Nachfolger Walo Hegelbach. Auch der Herold stieg in die Bütt'. Die Wiler Schnitzer hatten ebenso ihren Auftritt wie die Tanzgarde aus Ettingen (D). Zum Tanz spielte anschliessend das Trio Friends mit Sängerin Bernadette auf.

Kinder-Fastnachtsumzug

Nach dem Monsterkonzert der 11 Guggenmusigen am Samstagabend in der Altstadt und den Auftritten im Stadtsaal wurde am Sonntag um 10.30 Uhr zum Fastnachts-Gottesdienst in der Kirche St.Nikolaus geladen. Um 14.01 Uhr eröffnete ein Knall den Kinderumzug mit rund 3000 Teilnehmenden. Dank des guten Wetters säumten Tausende von Zuschauern die Umzugsroute. Im Anschluss an den Umzug ging auf dem Bleicheplatz unter dem Wehklagen der Wiler Tüüfel der Nörgeli – die Comicfigur Sponge Bob, Schwammkopf – in Flammen auf. Danach stieg die grosse Konfettischlacht.

jes



Guggenmusigen aus der ganzen Region trafen sich zum Monsterkonzert in Wil.



Wunderschöne «gewandete» Gugge.



Zaungäste – auch ohne Instrumente – waren willkommen.



Kältegeschützt und trotzdem schön...



Wunderschön kostümierte Kindergruppe.



Die Guggenmusik scheint zu laut zu sein.



Die Wiler Tüüfel warten, bis sie die Stadt unsicher machen dürfen.

Januar

Wie der Sicherheitsverbund Region Wil mitteilt, ist die Sturmnacht im Gebiet der Regionalfeuerwehr Wil ruhig verlaufen. Während im gesamten Kanton St. Gallen zwölf Feuerwehren im Einsatz stehen, muss man in Wil nicht ausrücken.

20.
Mit dem Werk «Gospel Mass» von Robert Ray ist der Teamchor Jona im Gottesdienst in der Kirche St. Peter zu hören. Der Eishockeyclub Wil setzt seine Siegesserie auch im Auswärts-spiel gegen den EHC Wetzikon fort und gewinnt mit 2:4.

Hochkarätiges erstes Baronenhauskonzert dieses Jahres. Das Amar-Quartett gastiert mit Kammer- und Salonmusik. Vom Wiener Walzer bis zum südamerikanischen Tico-Tico, vom folkloristischen Tanz bis zum feurigen Tango stehen auf dem Programm.

Die Handballer des KTV Wil gewinnen ihr erstes Heimspiel in diesem Jahr gegen den BSC Goldach mit 36:26. Das Heimteam zeigt eine geschlossene Mannschaftsleistung und siegt am Ende auch in dieser Höhe verdient.

21.
In der Vorbereitung auf die Rückrunde besiegt der FC Wil bereits den zweiten Verein aus der Super League. Auf der Allmend in Luzern gewinnt der FC Wil gegen den FC Luzern mit 1:3.

22.
Der Wiler Schulrat weist darauf hin, dass es kürzlich möglicherweise zu erneuten Übergriffen auf Kinder gekommen sei. Stadträtin Marlis Angehrn hofft, dass die soziale Kontrolle künftig besser wirkt.

Gemäss Wiler Stadtkanzlei kommt das neue Ticket- und Zutrittssystem für die Sportanlagen Bergholz und das Schwimmbad Weierwise rund 41 000 Franken günstiger zu stehen als budgetiert.

23.
Verspätet, aber doch noch fällt der erste Schnee in diesem Winter und die Mitarbeiter des Wiler Tiefbauamtes sind mit

Januar

ihren orangen Fahrzeugen unterwegs, um die Strassen und Gassen passierbar zu machen.

Zum Fahrplanwechsel vom 10. Dezember wird in Wil der Versuchsbetrieb mit dem Nachttaxi ab dem Bahnhofplatz aufgenommen. Benutzer/innen des Nachttaxis haben die Möglichkeit, unter der E-Mail-Adresse nacht-taxi@stadtwil.ch Anregungen zum neuen Angebot zu machen.

24. Die WilMobil lässt eine Studie über das Image des Betriebes sowie über die Wirksamkeit der Werbung durchführen. Im Rahmen der Studie wird auch der Bekanntheitsgrad der Nachtbus-Angebote von WilMobil, welche Gebiete in den beiden Kantonen St. Gallen und Thurgau bedienen, untersucht. Die Werte sind beachtlich. Von allen befragten Personen würden 44 Prozent den Nachtbus kennen. 42 Prozent nutzen das Angebot sogar regelmässig.

25. Im Cinewil startet der neue Schweizerfilm «Marmorera» von Regisseur Markus Fischer. Einige Szenen dieses Films wurden auf dem Areal der Psychiatrischen Klinik in Wil gedreht.

Der Berner Fotograf Stefan Pfander präsentiert im Stadtsaal Wil in einer Multi-Mediashow Bilder und Geschichten von seiner Australienreise.

Das erste Seniorensingen des neuen Jahres findet im Pflegeheim Wil statt. Begleitet werden die Sänger/innen von Stephan Giger am Klavier.

26. Die Remise Wil startet mit einem Hip-Hop-Anlass ins neue Jahr. Zu Gast ist der Amerikaner Spinz.

Der Wiler Ochsen schnaubt wieder. An der Fastnacht darf der Ochsen Wil nicht undekoriert bleiben. Res Bürgi verwandelt mit seinem Team den Ochsen in eine «Ballermann-Bude» mit verschiedenen Events.

27. Der letzte Auftritt von «bagatello» mit dem Programm



Nörgeli „Sponge Bob“ – noch ist er unverseht...



Keiner zu klein, ein Fastnächter zu sein.



Die Wiler Pfyfer mit tollen Masken.



...und bald darauf ein Raub der Flammen.



Die Gruppe der ehemaligen Hofnarren.



Motto «kunterbunt».



Volle Pulle...



Erinnert an den Karneval von Venedig...



So ein Umzug ist doch anstrengend!



Farbtupfer am Umzug.

Januar

«unbedingt» findet im Stadtsaal Wil statt.

Shakermaker.ch präsentiert in der Remise Wil einen besonderen Leckerbissen. «The Shell» werden vor ihrem anstehenden Auslandsaufenthalt nochmals in der Ostschweiz exklusiv zu hören sein.

Die NLB-Spieler des Tischtennisclubs Wil gewinnen gegen den TC Neuhausen auswärts mit 8:2. Dank diesem dritten Sieg in Serie festigt Wil den dritten Tabellenrang und kann sich für die restlichen vier Spiele nach oben orientieren.

Mit einem 6:3-Sieg gegen Münsingen reicht es dem NLA-Team des Tischtennisclubs Wil zum Playoff-Viertelfinal.

Auch in diesem Jahr führt die Tourist-Info Wil in der Altstadt Besichtigungsrundgänge durch. Für Einzelpersonen findet monatlich eine öffentliche Führung statt. Auch werden jährlich rund 150 Führungen für Gruppen durchgeführt.

Die Fussballer des FC Wil verreisen für eine Woche in die Südtürkei ins Trainingslager, um sich auf die Rückrunde der Challenge League vorzubereiten.

Der Evangelische Gemeindeverein Wil lädt zur Altersstobete ins Kirchgemeindehaus Wil ein, wobei das Senioren Theater St. Gallen das Lustspiel «Himmel oder Höll» von Arnold Peter aufführt.

In der Stadtkirche St. Nikolaus Wil singt der Cäcilienchor St. Nikolaus im Vorabendgottesdienst die «Missa festiva» von A. Gretchanioff.

Der EC Wil verliert auswärts im Lokalderby gegen den EHC Uz-wil mit 1:4. Somit müssen die Wiler im kommenden Heimspiel gegen Seewen punkten, um die Playoff-Qualifikation zu erreichen.

Die Mitglieder des Wiler Stadtparlaments sind eingeladen, das Pflegeheim Wil zu besuchen. Heimleiter Heinz Kapusta weist dabei auf die herrschende Platznot hin.

Januar

28. Die Volleyballer des STV Wil verlieren gegen den Tabellenzweiten KZO Wetzikon mit 1:3 und kommen weiter in Abstiegsnöte.

29. Der Fotodesigner Thomas Bäuml gastiert mit seiner Multivisions-Show «Auf dem Landweg nach Indien» im Hof zu Wil. Er fuhr zweimal auf dem Landweg mit dem Motorrad von Deutschland nach Indien und auch wieder zurück.

Pater Walter Gaemperle referiert an der Wiler Volkshochschule in einer dreiteiligen Referatsreihe und spricht über die Hölle und das Geheimnis des Bösen.

Das Alterszentrum Sonnenhof in Wil bietet wiederum seinen monatlichen «Senioren-Zmittag» an.

Infolge Bauarbeiten wird die Glärnischstrasse in Wil bis Mitte August für den Durchgangsverkehr gesperrt. In dieser Zeit werden die Kanalisation und teilweise auch die Werkleitungen erneuert.

Die Evangelische Volkspartei (EVP) des Kantons St. Gallen gibt den Startschuss zum Wahljahr 2007 mit einer Besichtigung der Kantonsschule Wil.

Weniger Wiler auf Arbeitsuche. Die Erholung am Arbeitsmarkt ist auch in der Stadt Wil spürbar. Gegenüber dem Vorjahr ging die Zahl der Arbeitslosen im Schnitt um 5 Prozent zurück.

Das Aktionskomitee «Keine Mobilfunkantenne neben dem Kindergarten Letten» zieht den ablehnenden Entscheid des Verwaltungsgerichts des Kantons St. Gallen weiter an das Bundesverwaltungsgericht.

30. Im Jugendzentrum Obere Mühle Wil hält Hilbi Gashi ein Referat mit dem Titel «Gibt es den albanischen Jugendlichen?» In der öffentlichen Wahrnehmung würden insbesondere die so genannten «Balkanjugendlichen» oder

Hilfe – wo blieb der Winter?!

Skiliftbetreiber und Firmen bedauern den «lauen» Winter

Nur während wenigen Tagen ist in diesem Winter in der Region etwas Schnee gefallen, und dieser blieb nie lange liegen.

Auch der starke Schneefall im März war schnell Vergangenheit und vermochte die schlechte Winter-Schnee-Saison nicht mehr gutzumachen. Der ausbleibende Schneefall war nicht nur ein harter Schlag für alle Wintersportler, sondern auch speziell für die Skiliftbetreiber und Firmen, die vom Wintergeschäft abhängig sind.

Schnee kommt zu spät

Im Vergleich zu den anderen Skiliftbetreibern in der Schweiz hatte die Skiliftgenossenschaft

Oberwangen noch grosses Glück. «Immerhin konnten wir fünf Tage lang geöffnet haben, drei Nachtfahrten durchführen und so 1000 Besucher empfangen», schildert der Präsident Martin Eisenbart. «Aber auch für uns war der schlechte Winter eine grosse Enttäuschung, und wir hoffen nun auf die nächste Wintersaison mit viel mehr Schnee.» Auch der im März gefallene Schnee liess niemanden mehr hoffen. «Die Bevölkerung wartet bereits auf den Frühling, und die Lust auf das Skifahren oder Snowboarden ist vergangen. Wir haben den Skilift darum bereits in den Sommer «verabschiedet». Da der Boden sehr warm ist, wird der Schnee ausserdem kaum lange liegen bleiben.» Die Genossenschaft konnte in den vergangenen Saisons aber Reserven bilden, um die man heute sehr froh ist. Ein weiterer Erfolg für den Skilift Oberwangen ist die Vertragsverlängerung um fünf Jahre mit der Familie Brühwiler von der ehemaligen Blueshütte Oberwangen.

Skilift keinen einzigen Tag geöffnet

Der Skilift Hamberg in Gähwil konnte in diesem Jahr keinen einzigen Tag die Piste öffnen. «Das war für uns natürlich sehr bitter», klagt Theo Messmer vom Skilift. Da in Gähwil kein Kunstschnee eingesetzt wird, sind die Betreiber vom Schneefall abhängig. «Wir sind gerade dabei,



Beim Werkhof des städtischen Tiefbauamtes der Stadt Wil mussten deutlich weniger häufig die Fahrzeuge frühmorgens zum Salzen ausrücken als in den Vorjahren.



Die Skilifte in der Region hatten nur an wenigen Tagen geöffnet.

einige Änderungen und Neuerungen für nächstes Jahr auszuarbeiten und zu besprechen, wie es weitergehen soll. Dann hoffen wir so oder so, dass wir Petrus mehr auf der Seite der Wintersportler haben.»

Weniger Totalschäden bei den Autos

Für die Auto-Spenglereien in der Region gab es durch den lauen Winter aber trotzdem nicht weniger zu tun. «In den richtig «schnee- und eisreichen» Wintern sind die Strassen noch gefährlicher als jetzt, und bei einem Unfall entsteht beim Auto meistens Totalschaden und eine Reparatur erübrigt sich. In diesem Jahr gab es einfach mehr «kleinere» Unfälle mit Blechschäden, wo man das Auto wieder reparieren konnte. Darum ist uns die Arbeit nie ausgegangen und die Auftragszahl blieb etwa im gleichen Rahmen wie in den Vorjahren», erklärt Simon Küttel von der Larag Spenglerei in Wil. «Jede Jahreszeit bringt ausserdem ihre eigenen Gefahren, vor denen sich Autofahrer hüten müssen. Ist es im Winter das tückische Eis, ist es im Sommer die grelle Sonne, die blendet oder die Hitze, welche die Fahrer oft unaufmerksam macht», erklärte er weiter.

Einbussen und Ausverkauf

«Wir mussten durch die schlechte Wintersaison grosse Einbussen verzeichnen», schildert Carlo Bossart von Bossart Sport in Wil. Nicht nur in der Reparaturwerkstatt, sondern auch im Verkauf von Ski- und Snowboardartikeln mussten Abstriche gemacht werden, und das Lager ist somit immer noch voll. «Da wir für

nächstes Jahr natürlich trotzdem neue und top aktuelle Ware bestellen werden, läuft bei uns nun ein grosser Ausverkauf. Für Kunden ist es so die ideale Gelegenheit, noch einen Schnäppchenkauf für nächste Saison zu machen», erklärt er weiter. Der Geschäftsführer hofft nun auf einen besseren Winter im nächsten Jahr. Da Bossart Sport auch in Bereichen wie Wandern, Bergsteigen oder Hallensport Produkte führt, könnte man beim prophezeiten Klimawechsel auch einfach die übrigen Bereiche ausbauen.

Weniger Strassenräumungen

Beim Werkhof des städtischen Tiefbauamtes der Stadt Wil mussten deutlich weniger häufig die Fahrzeuge frühmorgens zum Salzen ausrücken als in den Vorjahren. «Wir haben die niedrigen Schneemengen hier natürlich arbeitsmässig sehr gespürt. Das war mit Sicherheit einer der lausten Winter in den letzten 20 Jahren. Im vergangenen Jahr musste sogar Salz nachbestellt werden. In diesem Jahr reichen unsere Vorräte aus – falls nicht noch überraschend ein Temperatursturz auf uns zukommt», schildert Kurt Stauffer vom Werkhof. Die Arbeitsstunden der Mitarbeiter, die im Winterdienst eingespart werden konnten, wurden anderweitig genutzt. Es konnte bereits damit begonnen werden, Treppen auf Wanderwegen zu sanieren oder Häge zu erstellen. So ist man im Werkhof nicht traurig über diese Entlastung, gibt es doch für die Mitarbeiter auch so vielerorts viel zu tun.

pew

Januar

albanischen Jugendlichen als nicht integriert gelten.

31.
Rouven Hörler vom Kulturverein Remise kann immer wieder musikalische Grössen nach Wil holen. Trotzdem rechnet er damit, dass schwere Zeiten auf das Konzertlokal in der Nähe des Silos zukommen.

Februar

1. Irène Häne, Co-Leiterin Stadtbibliothek Wil, feiert ihr 25-jähriges Dienstjubiläum auf der Stadtverwaltung Wil. Paula Braun steht seit 20 Jahren im Dienste der Stadt als Hauswirtschaftliche Angestellte im Alterszentrum Sonnenhof Wil.

Die Theatergesellschaft Wil hat sich entschieden, im Jahr 2009 die Oper «Carmen» von Georges Bizet aufzuführen. Mit diesem Werk will sich die Theatergesellschaft nochmals steigern.

Die erste Nachmittags-Wanderung im neuen Jahr führt die Kantonal St. Gallischen Wanderwege dem Wiler Stadtweiher entlang durch ein Wohngebiet in den Wald.

Während des ganzen Monats Februar findet in den Wiler Schulen wiederum eine Pausenapfel-Aktion statt. Ein Apfel ist für 20 Rappen zu erstehen. Die Aktion wird vom Schweizerischen Obstverband durchgeführt.

Die Spitalregion Fürstenland Toggenburg organisiert den ersten Vortrag aus der Serie öffentliche Veranstaltungen. Das Referat findet in der Tonhalle Wil statt. Die Chefärztin Cécile Leimgruber Schenk, Gynäkologie und Geburtshilfe, referiert zum Thema «Gebärmutterhalskrebs».

An der 20. Jahresversammlung des Baseball- und Sportballclubs Wil Devils wird Bruno Fillingler zum neuen Präsidenten gewählt und ersetzt damit die abtretende Präsidentin Stephanie Rütli.

Der FC Wil gewinnt im Trainingslager in der Südtürkei ein Vorbereitungsspiel gegen den FC Brasov aus der zweiten rumänischen Division mit 2:0. Es ist ein würdiger Abschluss eines gelungenen Trainingslagers.

2. Im Stadtsaal Wil tritt der bekannte Volksschauspieler Jörg Schneider in der turbulenten Dialektkomödie «Nöd ohni mini Hose!» auf.

Die Kulturgruppe der Kantonalen Psychiatrischen Dienste

400 Jahre Kloster St. Katharina in Wil

Zahlreiche Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

Seit 1607 kündigt das Klostersglocklein der Dominikanerinnen-Schwester täglich die Gottesdienste an. Als die Schwestern vor 400 Jahren in das damals neu gebaute Kloster nach Wil zogen, fanden sie nach Jahren der Entbehrung eine neue Heimat. In Erinnerung an die offenen Herzen Wils feierten die Dominikanerinnen-Schwester das Jubiläum «Kloster St. Katharina 400 Jahre in Wil» von April bis November mit einem bunten kulturellen Programm, an dem sie die ganze Bevölkerung teilhaben lassen wollten.

Eröffnet wurde das Jubiläumsjahr mit einem «Tag der offenen Klosterporten» am Sonntag, 29. April, am Tag der heiligen Katharina von Siena. Die Führungen durch das Kloster waren mit mehr als 1000 Besucherinnen und Besuchern restlos ausgebucht. Sehr begehrt war auch die kostenlos abgegebene «Käsesuppe», die noch heute nach einem alten Klosterrezept zubereitet

wird. Viele Anhänger fanden auch die zum Kauf angebotenen Spezialitäten aus dem Kloster: Gebäck, Honig, Sirup, Tee, Näharbeiten und weiteres mehr. Das von Helfern der Feuerwehr aufgestellte Jubiläumszelt im westlichen Teil des Klostergartens platzte zeitweilig fast aus den Nähten. Doch die Frauengemeinschaft, die das Gastronomiezelt betreute, wurde auch mit dem Grossandrang mühelos fertig.

Interessierte Bevölkerung

Sehr gut besucht war auch die zweiteilige Vortragsreihe «Leben im Kloster St. Katharina – früher und heute» der Volkshochschule Wil. Dr. Magdalen Bless führte die Teilnehmenden am 3. und 9. Mai in die Geschichte und das Wesen des Klosters St. Katharina ein und zeigte das Klosterleben von damals und heute auf. Weit überdurchschnittliche Besucherzahlen resultierten auch bei der Sonderausstellung «Alles dreht sich um Gott», die vom 11. Mai bis 1. Juli in der ehemaligen Dienerschaftskapelle im Hof zu Wil statt fand. Der Wiler Stadtarchivar und Historiker Werner Warth konzipierte mit seinem Team eine unkonventionelle Ausstellung, die faszinierende Einblicke in das Klosterleben und die Gedanken der Schwestern ermöglichte. 479 Gäste besuchten die Ausstellung an den acht Wochenenden. Mit durchschnittlich 30 Besucherinnen und Besuchern pro Öffnungstag war die lebensnah gestaltete Ausstellung weit überdurchschnittlich besucht. Es war die erste Ausstellung überhaupt, die in der ehemaligen Dienerschaftskapelle durchgeführt wurde.



Grossandrang am «Tag der offenen Klosterporten»



Spannend: Blättern in alten Schriften

Gedichte und Musik

Vor einer beeindruckenden Zuhörerkulisse in der bis auf den letzten Platz besetzten Klosterkapelle fand am Sonntag, 3. Juni, die Lesung «Farben des Lebens» mit Sr. Dominica Jakober und dem Duo «Panta Rhei» statt. Sr. Dominica Jakober las aus ihren selbst verfassten Gedichten vor, musikalisch umrahmt mit Orgel- und Panflötenklängen des Duos «Panta Rhei» mit Andrea Wiesli (Wilen) und Anita Suter-Felix (Rickenbach). Beim anschliessenden Apéro bei strahlendem Sonnenschein im «Höfli» kam es zu warmherzigen Begegnungen zwischen den Konzertbesuchern und den Schwestern.



Die Ausstellung in der ehemaligen Dienerschaftskapelle erfreute sich grosser Beliebtheit.

Die Herzen geöffnet

Rund 200 Jahre sind es her, seit die Dominikanerinnen-Schwestern ihre Tätigkeit als Lehrerinnen für Mädchen aufgenommen haben. Daraus entstand später die heute aus Wil nicht mehr wegzudenkende Mädchensekundarschule St. Katharina. Als Hommage an die Schwestern für ihr unermüdliches Wirken gestalteten die Schülerinnen und das Lehrerteam am 15./16. September ein unvergessliches Konzertwochenende in der Tonhalle. Die ursprünglich zwei geplanten Konzerte mussten kurzfristig um ein weiteres ergänzt werden. Doch auch das sollte nicht reichen: Innert acht Stunden waren sämtliche Plätze ausgebucht. Kurzerhand wurde noch ein viertes Konzert ins Programm aufgenommen, sodass je zwei Konzerte am Samstag und am Sonntag mit 265 Mitwirkenden vor mehr als 1400 Gästen aufgeführt wurden. Das kreativ gestaltete Konzertprogramm mit Melodien und Songs aus der Schweiz und anderen Ländern löste wahre Begeisterungstürme aus und öffnete die Herzen der Besucherinnen und Besucher im Nu.

Freundeskreis gegründet

Das 400-Jahre-Jubiläum bildete den idealen Anlass, einen Freundeskreis für das Dominikanerinnenkloster St. Katharina in Wil zu gründen und damit den Schwestern ein Geschenk zu machen, das seine Wirkung weit in die Zukunft hinein entfalten soll. «Wir Schwestern fühlen uns vielen Menschen verbunden. Der Freundes-

Februar

– Sektor Nord in Wil organisiert im Kulturpavillon eine Ausstellung von Portraits bis zu Pflanzendetails mit der Sirnacher Fotografin Ursula Thomi.

Das Überparteiliche und interkonfessionelle Komitee der Stadt Wil lädt zum ersten der vier Anlässe im Rahmen des Veranstaltungszyklus 2007 in die Wiler Tonhalle ein. Der Anlass steht unter dem Titel «Christentum und Islam im Spannungsfeld der Kulturen – Brücken bauen».

Fast 60 Personen, 30 Ausländer und 28 Schweizer, folgen der Einladung des Einbürgerungsrates in die Tonhalle Wil, um das neu erhaltene Bürgerrecht der Stadt Wil mit Apéro und Theaterbesuch zu feiern.

Wil in Zeiten von Pest und Krieg. Werner Warth, Wiler Stadtarchivar, wirft in seiner neuesten Ausstellung im Stadtmuseum Wil einen Blick auf das Jahr 1636.

3.
«Zu Besuch bei Mr. Green» – Ein preisgekröntes Theaterstück von Jeff Baron mit Hardy Krüger jr. und Alexander May ist zu Gast in der Tonhalle Wil. Das begeisterte Publikum ehrt die Schauspieler am Schluss mit einer Standing Ovation.

Der EC Wil verliert im Bergholz gegen den EHC Seewen mit 0:4 und somit auch die Berechtigung, in den Playoffs antreten zu dürfen. Auch wenn die Enttäuschung gross ist, sind sich die Wiler Fans einig, dass Seewen verdient gewinnt. Statt Winterthur heissen jetzt die Gegner Wetzikon, Arosa und St. Moritz.

Die Volleyballer des STV Wil spielen zu Hause gegen den direkten Konkurrenten VC Tornado Adliswil und verlieren mit 2:3. Die Wiler kommen dem Abstieg immer näher.

4.
Am Fest des heiligen Blasius feiert der Cäcilienchor St. Peter unter der Leitung von Thomas Halter die Liturgie in der Wiler Kirche St. Peter.

Februar

5.

In der Volkshochschule Wil findet ein Kochkurs nach den fünf Elementen mit der Kursleiterin Andrea Stadler statt.

Die Stadtbibliothek Wil stellt eine Liste ihrer Bücher zum in Wil gegenwärtig rege diskutierten Thema «Christentum und Islam» zusammen. Diese Liste ist auch in digitaler Form vorhanden und kann auf der Website der Stadt Wil heruntergeladen werden.

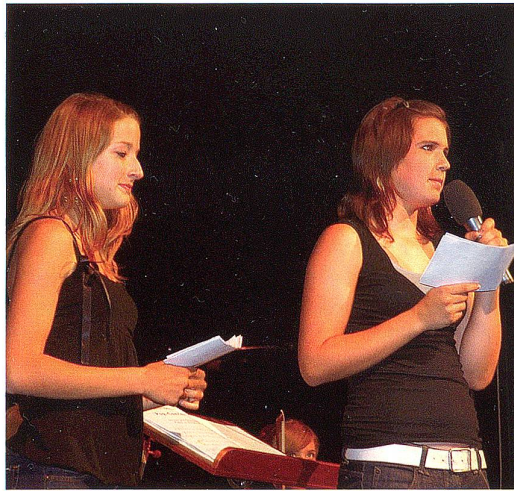
In der Stadtkasse Wil klingelt es. Die Steuerabrechnung 2006 schliesst gegenüber dem Budget mit einem erfreulichen Mehrertrag von rund 4,79 Millionen Franken.

Während zwei Wochen stehen in der Hauptpost Wil SG 1 für einmal die Kleinsten im Mittelpunkt. Für die Kids steht ein Kinderschalter in Form einer überdimensionalen Briefmarke zur Verfügung. Somit können auch die Kleinsten bedient werden und sehen, was an einem Schaltertisch abgeht.

6.

Die Spitalregion Fürstenland-Toggenburg (SRFT) führt im Rahmen eines Veranstaltungszyklus in der Tonhalle einen Vortrag zum Thema «Gebärmutterhalskrebs» durch.

Noch vor der entscheidenden und verlorenen Partie gegen Seewen unterschreibt der Trainer Andy Ritsch beim EC Wil einen Vertrag für die Saison 2007/08. Jürg Künzler bleibt Assistent, der auch Nachwuchsarbeiten übernimmt.



Die vier Konzerte mit den Kathi-Mädchen waren restlos ausverkauft.

kreis ist ein Ort, wo auch ihre Verbundenheit mit uns zum Ausdruck kommen kann», sagte Priorin Sr. Simone Hofer dankend. Die Gründungsversammlung fand am 23. November um 19.30 Uhr im Katharinasaal der Mädchensekundarschule St. Katharina in Wil statt. Die Initiantinnen und Initianten des Freundeskreises sind Susanne Kasper (Gründungspräsidentin), Tony Vinzens, Raphael Kühne und Sr. Simone Hofer.

Feierlicher Gottesdienst

Den krönenden Abschluss des Jubiläumsjahrs «Kloster St. Katharina 400 Jahre in Wil» bildete der Festgottesdienst vom Sonntag, 25. November, um 10.30 Uhr in der Stadtkirche St. Nikolaus. Zu Ehren der Schwestern von St. Katharina kam an diesem Festtag auch Bischof Markus Büchel nach Wil. Der von Kurt Pius Koller, Marie-Louise Eberhard und dem Chor St. Nikolaus wundervoll musikalisch umrahmte Gottesdienst war ein Geschenk von der Katho-

lischen Kirchgemeinde Wil und Stadtpfarrer Meinrad Gemperli an das Kloster St. Katharina. Alle Schwestern, denen es gesundheitlich möglich war, verliessen an diesem Tag der heiligen Katharina von Alexandrien das Kloster und feierten gemeinsam mit der Bevölkerung diesen Festgottesdienst.

Viel Hilfe erfahren

Die Dominikanerinnen-Schwestern durften bei der Gestaltung und Durchführung ihrer Jubiläumsfeierlichkeiten auf grosse Hilfe aus der Bevölkerung zählen. Begleitet wurden die Schwestern von einem Organisationskomitee, das sich aus folgenden Personen zusammensetzte: Susanne Kasper (Präsidentin), Sr. Simone Hofer (Priorin), Sr. Dominica Jakober (ehemalige Priorin), Raphael Kühne (Klosterberater), Erika Zehnder (Sekretariat), Rolf Baumann (Finanzen), Hans Suter (Medienarbeit) und Oliver Caspari (Bauten). Viel Wohlwollen und Unterstützung durfte das Kloster auch von den Medien erfahren, allen voran von der «Wiler Zeitung», die eine Festschrift auflegte, von den «Wiler Nachrichten» und vom Internetportal www.infowilplus.ch. Auch die anderen Medien der Region bedachten die Dominikanerinnen-Schwestern mit viel Aufmerksamkeit und Wohlwollen.

Das Jubiläum «Kloster St. Katharina 400 Jahre in Wil» hat das Kloster der Bevölkerung und die Bevölkerung dem Kloster näher gebracht. Die Veranstaltungen ermöglichten herzliche Begegnungen zwischen den Schwestern und der Bevölkerung und schufen ein neues Zusammengehörigkeitsgefühl, das auch in Zukunft Bestand haben wird.

Hans Suter

BOLLHALDER



Autokran AG
Industrielogistik AG
Wil-Weinfelden-Widnau-Zürich

Telefon 071 929 53 29
 Fax 071 923 73 79

www.bollhalder-autokran.ch



René Fiechter folgte auf Thomas Hugentobler

Der CEO der Spitalregion Fürstenland Toggenburg kündigte auf Ende Jahr

Der Verwaltungsrat des Spitalverbundes Fürstenland Toggenburg hat Mitte November von der Kündigung von Thomas Hugentobler, Direktor und Vorsitzender der Geschäftsleitung (CEO) der Spitalregion Fürstenland Toggenburg per Ende 2006 Kenntnis genommen.

Der Rücktritt von Thomas Hugentobler hatte persönliche Gründe. Er wollte sich beruflich neu orientieren und plante eine Weiterbildung zu absolvieren, welche neben der Funktion als Direktor und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Spitalregion Fürstenland Toggenburg nicht möglich gewesen wäre.

Thomas Hugentobler wurde im Frühling 2003 vom damaligen Verwaltungsrat zum CEO gewählt. Während diesen mehr als dreieinhalb Jahren seiner Tätigkeit hat er zusammen mit der Geschäftsleitung die herausfordernde Arbeit



René Fiechter führte den Spitalverbund seit Januar 2007 als CEO ad interim und wurde auf den 1. Juli zum Vorsitzenden der Geschäftsleitung des Spitalverbundes Fürstenland Toggenburg gewählt.



Thomas Hugentobler trat als CEO der Spitalregion Fürstenland Toggenburg auf Ende 2006 zurück.

der Bildung der Spitalregion Fürstenland Toggenburg geleitet. Im 2006 ging es vor allem darum, die strukturellen Entscheidungen, welche die Regierung getroffen hat – Verlagerung des Spitals Flawil in den Spitalverbund Kantonsspital St. Gallen, Aufhebung der Geburtshilfe in Flawil und Wattwil – umzusetzen. Zudem wurden die Grundlagen für die bauliche Erweiterung der Spitäler Wattwil und Wil geschaffen, welche nun – nach der Aufhebung des Baumatoriums – in den kommenden Jahren umgesetzt werden können.

René Fiechter trat Nachfolge an

Der Verwaltungsrat der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen wählte am 30. Mai René Fiechter zum Direktor (CEO) und Vorsitzenden der Geschäftsleitung der Spitalregion Fürstenland Toggenburg. Er zeigte sich überzeugt, mit René Fiechter eine ausgewiesene Führungspersönlichkeit mit grosser Fachkompetenz gewonnen zu haben. René Fiechter führte die Spitalregion Fürstenland Toggenburg bereits seit Januar 2007 als CEO ad interim. Er übernahm die neue Funktion ab 1. Juli 2007.

jes

Februar

Zurzeit steht der ehemalige Luxuswagen von Queen Elizabeth von England zur Erneuerung des Innenlebens in der Werkstatt des Wilers Raphael Wick. Das Auto gehört heute einem St. Galler Beizenkönig.

Der Wiler Stadtrat bleibt konsequent. Der Nachtrag III zum Baureglement der Stadt Wil soll nicht für Mobilfunkantennen gelten. Dagegen möchte sich nun die Stadt Wil wehren und fechtet den Entscheid der Regierung vor dem Verwaltungsgericht an.

Erwin Bischoff AG Wil feiert das 150-jährige Jubiläum und hat dem Standort Wil und den Schulen all die Jahre die Treue gehalten.

7. In der ganzen Schweiz, also auch in der Stadt Wil, wird der jährliche Test zur Überprüfung der Funktionsbereitschaft der Sirenen durchgeführt.

Die Wiler Integrations- und Präventionsprojekte (Wipp) laden zur jährlichen Medienorientierung im Kaktus in Wil ein. Im Jahr 2006 werden 20 Prozent mehr Eintritte in der Kontakt- und Anlaufstelle Kaktus registriert. Auch wird erneut eine hohe Nachfrage nach Angeboten registriert.

In einer zweiteiligen Vortragsreihe referiert Magdalen Bless in der Volkshochschule Wil über griechische Göttinnen.

Nach dem Lied «Einig halten wir zusammen» eröffnet Präsident Alexander Ammann im Hotel Schwanen Wil die 167. Hauptversammlung der Concordia Wil und begrüsst als Gast das inaktive Ehrenmitglied und Sängerveteran Karl Honold.

Walter Sommerhalder gastiert im Stadtsaal Wil mit einer Komposition aus Fotografie und Film aus Kanada.

8. Im Evangelischen Kirchgemeindehaus Wil referiert Dr. Andreas Maurer zum Thema «Islam – Bedrohung oder Herausforderung?» Organisiert

Februar

wird der Anlass vom Frauenkafi Wil.

Das Stadtparlament Wil stimmt dem Antrag der 16 behandelten Gesuche der Einbürgerung von 42 Personen, davon 19 Kinder grossmehrheitlich zu.

Im Hof zu Wil organisiert die Junge Wirtschaftskammer Wil einen Mitgliederabend. Edgar Oehler, Geschäftsführer der AFG Arbonia-Forster-Holding AG, referiert über die Entwicklung der AFG.

Den Bau eines Kreisels mit einer Lichtsignal gesteuerten Fahrspur am Rössliplatz in Wil zur Neugestaltung der kleinen Parkanlage und des Parkplatzes neben der Kreuzung sowie zur Gestaltung der Kreisellinnenfläche nimmt das Stadtparlament Wil nach langer Diskussion an.

Bei einem Einbruch in eine Wohnung an der Gallusstrasse in Wil wird nebst Schmuck auch ein verschlossener Koffer mit Inhalt gestohlen. Den Dieben gelingt es nicht den Koffer zu öffnen, er wurde in der Nähe der Othmarstrasse wieder aufgefunden.

9. Unmittelbar vor dem StaTTball im Stadtsaal Wil findet die Inauguration und Sitzung sämtlicher Räte statt. Dabei wird nach drei Jahren ein neues Prinzenpaar gewählt. Es sind dies Brigitte und Guido Kohler oder jetzt Brigitte I. und Guido I.

Die wichtigste Neuerung der Wiler Fastnacht 2007 ist der neu lancierte StaTTball im Stadtsaal Wil – ein Maskenball für jedermann/-frau und jedes Budget, welcher ein voller Erfolg wird.

Im Evangelischen Kirchgemeindehaus findet das nächste Männerfrühstück mit einem Vortrag – «Reifen statt ausbrennen» statt.

Angela Buddecke gastiert mit dem zweiten Musikkabarett-Solo «Kurzauftritt» im Wiler Chällertheater und erzählt ganz Alltägliches, scharf beobachtet und aus subjektiver Sicht geschildert.

Die «orangenen» Helfer

Schweizerische Verkehrskadetten-Tage in Wil

Gegen 200 Verkehrskadetten aus der ganzen Schweiz trafen sich in der Äbttestadt zum gemeinsamen Austausch mit Geselligkeit.

Verkehrskadettinnen und -kadetten aus allen Landesteilen treffen sich alle paar Jahre zu einem plauschigen Zusammensein. Dieses Jahr, am Samstag und Sonntag, 16. und 17. Juni, in Wil. In verschiedenen Workshops konnten sie Dinge ausprobieren, für die sie sonst keine Gelegenheit hätten.

Gastgeber Fürstenland

Die Verkehrskadettenabteilung Fürstenland organisierte dieses Jahr unter dem Vorsitz von Michael von Mentlen die 8. Schweizer-

rischen Verkehrskadetten-Tage in der Äbttestadt. Das reichhaltige Programm bestand aus verschiedenen interessanten Workshops, einer grossen Abendunterhaltung und einem Sonntags-Brunch auf einem Bauernhof bei Wuppenau.

Vielfältiges Programm

In den Workshops konnten sich die Jugendlichen zum einen sportlich betätigen. Zur Auswahl standen Armbrustschieszen, Tennis, Bowling und Billard unter fachkundiger Anleitung. Zum andern wurden eher kulturelle Workshops angeboten, wie Fotografieren, Musik auflegen oder eine Besichtigung der Firma Stihl. Beim Fotografieren ging es nicht nur ums «Bilder schiessen», sondern auch um die Bildbearbeitung. Dafür konnte Anna Lisa Maggi von der Fotogallery gewonnen werden. DJ Miguel alias Michel Staubli wirkte an den Plattentellern. Während des Abendessens im Stadtsaal unterhielt Komiker und Alleinunterhalter Hampi Krüsi und anschliessend die regionale Band «The Collaps» die grösstenteils jugendlichen Gäste.

Sinnvolle Freizeitbeschäftigung

Verkehrskadetten sind Jugendliche zwischen etwa 12 und 30 Jahren. Die Älteren übernehmen Leitungsfunktionen wie in anderen Verei-



Das OK der Verkehrskadetten Fürstenland mit (v.l.n.r.): Michael von Mentlen (OK-Präsident), Stephanie Lanz (Medien) und Michael Wick (Präsident VKA Fürstenland).

nen. Die klassische Ausbildung beinhaltet Verkehrsdienst, Parkieren, Umleitungen erstellen, mit Sprechfunkgeräten umgehen zu können und 1. Hilfe. An Einsätzen wenden die Verkehrskadetten ihr Können für verschiedene Veranstalter an. Sportanlässe, Open-Airs, grosse Feste stehen regelmässig an. Zunehmend als Konkurrenz spüren übrigens die Verkehrskadetten die Einsätze von Zivilschutz, Armee und privaten Sicherheitsdiensten an bisher von ihnen betreuten Anlässen.

Vereint

Der Schweizerische Verkehrskadetten Verband (SVKV) veranstaltet alle paar Jahre das Treffen und finanziert es grösstenteils. Die letzten VK-Tage fanden 2003 in Basel statt. Der SVKV ist der Dachverband beinahe aller Schweizer Verkehrskadetten-Abteilungen. Er finanziert sich über Mitgliederbeiträge und Spenden. Neben den VK-Tagen organisiert er Ausbildungstage (Weiterbildungen, Kaderkurse, Fahrsicherheitstrainings usw.) und koordiniert gemeinsame Anliegen wie Versicherungsschutz oder Funkkonzessionen.

Gut vorbereitet

Während einem Jahr haben 11 Personen der Verkehrskadetten Fürstenland das Weekend vorbereitet. Wie OK-Präsident Michael von Mentlen mitteilte, erwartete man bei der Planung eher etwas mehr Teilnehmer. Doch die vielen Einsätze der Verkehrskadetten am vergangenen Wochenende machten sich dann auch bei den Meldungen bemerkbar. Die Fürstenländer gehören übrigens zu den drei grössten Sektionen in der ganzen Schweiz und stehen zum Teil auch in anderen Kantonen im Einsatz. Wie der Präsident der VKA Fürstenland, Michael Wick, sagt, hätte man in unserer Region kaum Probleme mit der so genannten Konkurrenz, denn die Nachfrage nach Einsätzen sei ungebrochen sehr hoch. Es gebe auch sehr viele Jugendliche, welche sich für diese sinnvolle Freizeitbeschäftigung interessierten. Die Verkehrskadetten- Abteilung Fürstenland, mit Sitz in Wil, umfasst gegen 80 Mitglieder im Alter von 14 bis 26 Jahren, welche jährlich über 10000 Einsatzstunden leisten.

her

Februar

Die Schiedsrichter-Trainingsgruppe Wil hält die Hauptversammlung mit leider nur wenigen Teilnehmern ab. Als neuer Präsident wird Massimo De Marianis gewählt.

Die Sektion Murgtal-Wil-Toggenburg von «transfair», der Gewerkschaft für öffentlichen Verkehr, öffentliche Verwaltung, Post/Logistik, Kommunikation und Dienstleistungen, führt ihre Hauptversammlung durch. Sonja Hinder wird als ersetzte Frau an die Spitze gewählt.

10. Der EC Wil hat die Enttäuschung weggesteckt und startet optimal in die Abstiegsrunde. Wil gewinnt auf dem Bergholz gegen den EHC Wetzikon verdient mit 4:2.

In der Kapelle St. Peter in Wil findet wiederum der beliebte ökumenische Kleinkinder-Gottesdienst statt.



Februar

Die Handballer des KTV Wil verlieren auswärts gegen Forti Gossau mit 27:20.

Die NLB-Spieler des Tischtennisclubs Wil spielen in der Meisterschaft gegen Luzern und gewinnen mit 6:0.

Die Volleyballer des STV Wil gewinnen in einem Heimspiel gegen VBC Voléro Zürich II mit 3:1.

11.

Die in Berlin lebende Sati Zech, Meisterschülerin des Bildhauers Lothar Fischer, stellt bis Mitte März ihre Bilder in der Kunsthalle Wil aus.

Mit Rio-Star Muttenz kommt der Tabellenführer der NLA-Tischtennispieler nach Wil und gewinnt gegen die Wiler mit 1:3. Damit belegen die Wiler nach der NLA-Hauptrunde den fünften Tabellenplatz und spielen im Viertelfinal gegen das viertplatzierte Neuhäusen.

Im Evangelischen Kirchgemeindehaus in Wil organisiert die Evangelische Kirchgemeinde Wil einen Kreistanzabend für jedermann.

Die Kolpingfamilie Wil organisiert für Familien und Alleinstehende einen Schlittelpausch oder je nach Wetter eine Schneeschuhwanderung.

Die NLB-Spieler des Tischtennisclubs Wil kommen gegen Lugano zu einem 5:5 Unentschieden.

13.

Als neuer Marketingleiter des FC Wil 1900 sowie Geschäftsführer der Sportscom AG kann der 33-jährige Dominic Zurkirchen als Nachfolger von Daniel Schmutz gewonnen werden.

14.

Am Gumpeli-Mittwoch lädt die Ortsgemeinde Wil traditionsgemäß ihre Ortsbürger/innen zum Bürgertrunk in die Tonhalle Wil. Der kleine Saal ist originell unter dem Motto «Carneval in Venedig» dekoriert.

Nez Rouge – sicher nach Hause. Erstmals wird die Aktion Nez Rouge auch während der

Miss Schweiz zapfte das erste Fass

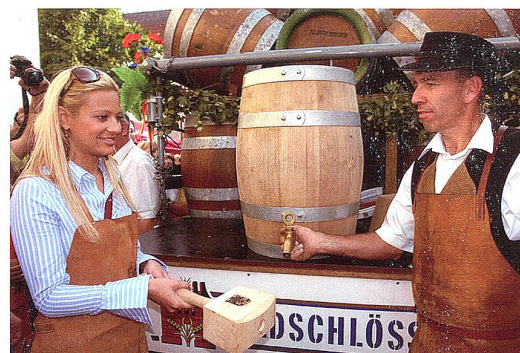
Wiler Hofchilbi auch dieses Jahr mit zahlreichen Höhepunkten

Bereits zum 18. Mal organisierten die Handballer des KTV Wil die Hofchilbi, welche traditionsgemäß am letzten Juli-Samstag in der Wiler Äbttestadt über die Bühne geht.

Obwohl die Hofchilbi mitten in den grossen Sommerferien stattfindet, ist sie schon lange kein Geheimtipp mehr. Dank der tadellosen Organisation, der einmaligen Ambiance und des tollen kulinarischen wie unterhaltenden Angebotes pilgern Jahr für Jahr Tausende von begeisterten Besucherinnen und Besuchern in die Äbttestadt und verbringen in geselliger Runde eine gemütliche und laue Sommernacht.

Vorbereitungen auf Hochtouren

Unter der Leitung des OK-Präsidenten Mike Holenstein wurde schon seit Monaten intensiv daran gearbeitet, die diesjährige Hofchilbi auf die Beine zu stellen. Punkt 18.30 Uhr war es dann



Unter kundiger Anleitung ist der Bieranstich kein Problem.

auf dem Hofplatz so weit: Nach altem Brauch wurde durch den Ehrengast – Miss Schweiz Christa Rigozzi – das erste Fass Bier angezapft. Dies war gleichzeitig der Startschuss für die Eröffnung des traditionellen Festes.

Miss Schweiz als Ehrengast

Zum ersten Mal in der Geschichte der Hofchilbi war mit Christa Rigozzi eine Miss Schweiz auf dem sechsspännigen Pferdefuhrwerk der Feldschlösschen AG auf dem Hofplatz eingefahren und stach unter dem Beifall des Publikums das erste Bierfass an. Die feurige Tessinerin hat in ihrem Amtsjahr schon einige Rekorde aufgestellt: So unterzeichnete die 24-Jährige nach einem Vögele-Shooting während drei Stunden 1200 Autogrammkarten und hatte bis Weihnachten 2006 bereits jeden Tag zwei Buchungen. Damit war sie gefragter als alle ihre Vorgängerinnen.



Christa Rigozzi, Miss Schweiz 2007, fährt auf dem Hofplatz ein.



Rund 5000 Gäste vergnügten sich auf dem Hofplatz.

Musik und Tanz

Für Partystimmung am Festsorgte unter anderem die «Högl Fun Band» aus München. Die Formation brachte mit ihrem abwechslungsreichen Repertoire und ihrer fröhlichen Bühnenpräsenz jede und jeden in Partylaune. Den Beifall des Publikums fand ebenfalls die Gymnastikgruppe Kreuzlingen mit ihrer Showeinlage. Die unermüdlichen Party-Fans wurden von DJ-Idefix im Gewölbekeller bis in die Morgenstunden mit bester Musik unterhalten.

Aber auch auf dem Lindenplatz ging die Post ab: Barbetrieb mit coolen Drinks, Food und Sound waren die besten Voraussetzungen für eine gute Partystimmung.

Breites Angebot

Die Hofchilbi wartete erneut mit einem breiten Angebot an kulinarischen Gaumenfreuden wie Grilladen, Kartoffeln mit Sourcream, Maiskolben, Pizzas und schmackhaften Älpler-



Die «guten Geister» warten auf der Hofterrasse auf den grossen Ansturm.

magronen auf. Aber auch verdursten musste niemand: Biersorten aus aller Herren Länder, erlesene Weine auf der Hofterrasse, Fruchtsäfte und prickelnde Cüpli weckten auch die letzten Lebensgeister.

jes.



Ein Prost auf den gelungenen Anstich (v.l.n.r.). Hofchilbi-Urgestein Leo Gröbli, Miss Schweiz Christa Rigozzi, OK-Präsident Mike Holenstein und Albert Stähelin, Vertreter der Felschlösschen Getränke AG.



Nostalgie – Albert Stähelin mit «seinem» Brauereiros.

Februar

der Fastnacht in Wil und Sirnach angeboten. Somit ist ein uneingeschränktes Fastnachtsvergnügen garantiert.

Die Fastnachtsgesellschaft mit dem Prinzenpaar und dem Hofnarr sind im Alterszentrum Sonnenhof zu Besuch und überraschen die Senioren/innen mit den mitgebrachten Guezli.

Im Cinewil in Wil finden zwei Aufführungen der Zauberlaterne, dem Filmclub für Kinder statt. Für die Animation sind Oliver Kühn vom «Theater Jetzt» und Eveline Graf besorgt.

«Wil mis Ziel»- mit der ersten offiziellen Sitzung nimmt das OK für das St. Galler Kantonalturnfest 2009 in Wil unter dem Vorsitz von Rolf-Peter Zehnder die aufwändige Arbeit auf.

Dem Prinzenpaar Brigitte I. und Guido I. wird das Zepter vom Stadtrat übergeben und somit die Herrschaft über Wil für die Fastnachtszeit. Anschliessend wird der Stadtrat in die Ferien geschickt.

15.
Am heutigen Schmutzigen Donnerstag sind alle Kinder zum Maskenball in den Stadtsaal Wil eingeladen, welcher wieder bis auf den letzten Platz mit kleinen Fastnächtlern gefüllt ist. Betreut werden die Kinder von Jungwacht und Blauring. Wie jedes Jahr werden die schönsten Kostüme prämiert. Den ersten Platz holt sich dabei Jessica Fischer. Zweite wird Desirée Schneider vor Maxim und Alian Krasniqi auf dem dritten Platz.

Im Katholischen Pfarreizentrum Wil sind fastnachtsbegeisterte Damen und Herren ab 60 Jahren zu einem fröhlichen Nachmittag eingeladen.

Ein unbekannter Mann überfällt an der Churfürstenstrasse in Wil eine Frau und fordert Bargeld. Dank dem Nahen eines Taxifahrers lässt der Verfolger vom Opfer ab und flüchtet unerkant.

16.
Im Stadtsaal Wil steigt der 18. Hofnarrenball der Fastnachts-

Februar

gesellschaft Wil, eine festliche Gala mit dem Rückblick des amtierenden und der Vorstellung des neuen Hofnarren Walo Hegelbach.

Seit der Gründung des Laufsportclubs Wil im Jahre 1974 werden an der diesjährigen Hauptversammlung zum ersten Mal zwei Frauen, Antoinette Moser und Ursi Weber, in den Vorstand gewählt.

Nach einem ausgiebigen pakistanischen Nachtessen stellt die Evangelische Kirchgemeinde Wil bei einem Pakistan Erlebnisabend im Gemeindehaus mit Elisabeth Rathgeb aus Wil und Willi Brammertz die von ihr unterstützte Stiftung für Schüler und Sozialprojekte in Pakistan vor.

Der Cäcilienchor St. Nikolaus führt traditionsgemäss am Fastnachtsfreitag im Hof zu Wil die Hauptversammlung durch und blickt dabei auf ein bewegtes Jahr zurück.

Soundsofa präsentiert in der Remise Wil ein Indie-Rock Konzert mit den englischen «Seafood». Für Stimmung auf der Tanzfläche sorgen trotz wenigen Besuchern DJ Prince Boogie und DJ Def Cue.

17.

Die Steiner-Schule Wil organisiert im Saal der Rudolf Steiner-Schule einen Maskenball.

In der Tanzschule Kadiishe an der Gallusstrasse in Wil findet eine orientalische Nacht mit Djamila statt.

Der EC Wil verpasst es, gegen ein zwar kämpferisch auftretendes, aber schwaches Arosa den vorzeitigen Ligaerhalt sicherzustellen. Mit 6:3 verliert der EC Wil auswärts gegen Arosa.

Auf dem Sportplatz Bergholz in Wil dominiert der FC Wil gegen SR Delémont in der Challenge League-Rückrunde und gewinnt mit 8:1. In der zweiten Halbzeit erzielen die Wiler in 23. Minuten 6 Tore.

Der Schweizerische Protestantische Volksbund organisiert im Evangelischen Kirchgemein-

Stadtfest – Fest für die ganze Bevölkerung

Das 3. Wiler Stadtfest bot wieder viel Abwechslung – Gastort war Frauenfeld

Am geschichtsträchtigen Samstag, 07.07.07, wurde die Obere Bahnhofstrasse in Wil zur Festhütte. Das OK und 30 Vereine luden zum Verweilen und zu Begegnungen in ihre Beizli ein.

Zum Einstieg in die Sommerferien verwandelte sich die Obere Bahnhofstrasse am 7. Juli in eine riesige Festhütte, in welcher viel Unterhaltung, Attraktionen, Informationen und kulinarische Leckerbissen aller Art geboten wurden.



Unübersehbare Menschenmenge als Massstab der Beliebtheit des Stadtfestes.



Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft: Bruno Gähwiler, Stadtpräsident Wil und Carlo Parolari, Stadtmann Frauenfeld.

Ein Fest für alle

Eröffnet wurde der Anlass um 10.30 Uhr mit dem Festakt für die ganze Bevölkerung. Nebst den Attraktionen und Angeboten in den 30 Vereinsbeizli wurden im zentralen Festzelt Unterhaltungen verschiedener Vereine geboten. Jodellieder, Guggenmusik, Kinderlieder, Türkische Tänze, Böhmisches Blasmusik und vieles mehr sorgten für viel Abwechslung, Unterhaltung und Stimmung. Von 20 bis 24 Uhr unterhielt dann die Phil Franklin Jazz Band mit dem Stadtfest-Sound vom Feinsten. Die Angebote auf den Menükarten der verschiedenen Vereine verführten zu einer kulinarischen Schlemmerreise, welche kaum Wünsche offen liess.

«Hallo Nachbar»

Unter diesem Motto präsentierte sich die Thurgauer Kantonshauptstadt in der Äbtstadt und stellte dabei auch ihre touristischen Trouvaillen vor. Die Frauenfelder kamen aber keinesfalls mit leeren Händen nach Wil, offerierten sie doch zum Start des Stadtfestes den Apéro für die ganze Bevölkerung. Sie eröffneten den Anlass mit Salutschüssen aus der Haubitze eines alten Grenadierzuges. Zur Unterhaltung spielten die Stadtmusik, das Jugendmusikkorps Frauenfeld und die Schallmeien auf. Wie Hans Brunschweiler vom OK Frauenfeld sagte, freute man sich riesig auf die Begegnungen in Wil: «Wir haben viele Gemeinsamkeiten und ich hoffe, dass es wertvolle Begegnungen geben wird, die uns gegenseitig inspirieren und weiterbringen», so Brunschweiler.



Tolle Darbietungen der Vereine.

30 Vereine

Wie Peter Spitzli, Verantwortlicher für die Vereinskontakte und die Verpflegung, sagte, hätten sich erfreulich viele Vereine angemeldet, um sich zu präsentieren, aber auch um Musik und Kulinarisches anzubieten. «Wir mussten bestimmen, dass nur Wiler Vereine zugelassen werden und mit Vorrang solche, die auch schon in früheren Jahren mit dabei waren. Da das Platzangebot an der Oberen Bahnhofstrasse beschränkt ist und wir das Fest nicht unnötig vergrössern wollten, mussten wir diese Lösung treffen», so Spitzli. Die Vereine gaben in der Folge auch dieses Jahr wieder alles, um die Obere Bahnhofstrasse in eine swingende, fröhliche, lachende und von vielen Düften beherrschte «Festmeile» zu verwandeln.



Gute Stimmung bei der Fest-Eröffnung.

Gratiseintritt

Beim Stadtfest wurde kein Eintritt erhoben, und die Vereine waren frei in der Gestaltung ihres kulinarischen und musikalischen Angebotes. «Natürlich haben wir in Gesprächen alles aufeinander abgestimmt, so dass eine riesengrosse Vielfalt entstehen konnte», meinte Peter Spitzli. Das Budget von Seiten des Kern-OKs betrug 38 000 Franken. Den Vereinen, welche einen bescheidenen Standpreis bezahlten, wurde die Infrastruktur für den Betrieb (Wasser/Strom/WC-Anlagen usw.) und die Werbung zur Verfügung gestellt. Sie waren jedoch selber besorgt für die ganze Infrastruktur, was Zelte, Bestuhlung und Personal anbelangte. Den Erlös konnten die Vereine für ihre Vereinskasse behalten.

jes



Mit Haubitzenböllern wurde das Fest eröffnet.

Februar

dehaus in Wil ein Referat des Theologen Peter Optitz zum Thema «Das Zweite Helvetische Bekenntnis als Bekenntnis zur Kirche».

Die Sportschützen Wil führen den ersten Internationalen Wiler Cup im Pistolenschiessen in der Tharau durch.

Auf dem Hofplatz in der Wiler Altstadt findet ein grosses Monsterkonzert mit Guggenmusikern aus der ganzen Schweiz statt. Anschliessend treffen sich die Guggen im Stadtsaal Wil zu Showauftritten.

Die Handballer des KTV Wil gewinnen das Derby gegen den HC Flawil mit 31:29. Das Ergebnis widerspiegelt die gezeigte Leistung aber nur bedingt.

Die Volleyballer des STV Wil verlieren in einem Heimspiel gegen Kanti Basel mit 3:2 und steigen wieder in die 2. Liga ab.

18. In der Stadtkirche St. Nikolaus in Wil findet trotz gelegentlich kritischen Stimmen ein Fastnachts-Gottesdienst statt.

Mit einem Knaller wird der Wiler Kinderfastnachtsumzug bei schönstem Wetter mit rund 3 000 Teilnehmenden eröffnet. Im Anschluss an den Umzug wird auf dem Bleicheplatz unter dem Wehklagen der Wiler Tüüfel der Nörgeli – die Märchenfigur «SpongeBob» – verbrannt. Danach steigt die grosse Konfettischlacht.

19. Ein Kurzschluss in einem Mittelspannungskabel im Gebiet Wilfeld führt zu einem 10-minütigen Stromunterbruch. Betroffen sind die Elektrizitätsverbraucher in den Gebieten Churfürsten-, Lagerhaus- und Lindengutstrasse. Als Folge des Kurzschlusses tritt ein Spannungseinbruch im südöstlichen Teil der Stadt Wil auf.

20. Ziemlich genau ein Jahr nachdem die Musikbeiz «Pöstli» schliessen und einer Arztpraxis Platz machen muss, eröffnet Res Bürgi nun im «Ochsen» in

Februar

Wil einen neuen Treffpunkt für die Jungen.

21. Bundespräsidentin Micheline Calmy-Rey besucht in ihrem Präsidialjahr verschiedene kleinere Städte und dabei auch die Äbtistadt Wil zu einem Diskussionsabend im Stadtsaal Wil und möchte dabei den Kontakt mit der Bevölkerung pflegen.

Der Wiler Hauseigentümergeverband führt im Hof zu Wil einen Anlass durch und lässt sich von Stiftungspräsident Bruno Gähwiler das Projekt für die zweite Bauetappe präsentieren.

Nach längeren Verhandlungen sind sich der FC Wil und der beim FC Luzern nicht mehr erwünschten Sokol Maliqi einig geworden. Der 25-jährige Offensivspieler unterschreibt einen Vertrag bis Juni 2008. Maliqi ist ein Wunschspieler von FC Wil Trainer Uli Forte, welcher mit guten Erinnerungen aufs Bergholz zurückkehrt.

22. Die SP und die FDP der Stadt führen gemeinsam im Hof zu Wil einen Anlass zur Einheitskrankenkasse und zur Gesundheitspolitik im Allgemeinen durch.

Im Evangelischen Kirchgemeindehaus in Wil findet ein Seniorenabend, begleitet von Stephan Giger am Flügel, statt.

23. Die South African Musical Group spielt das Tanzmusical «In The Ghetto», oder auch «Lebensfreude aus Soweto» in der Tonhalle Wil. Das Musical erzählt eine Geschichte innerhalb des Spannungsfeldes zwischen Tradition und Moderne.

Ein 20-jähriger Mann wird beim Bahnhof Wil von zwei jungen Männern angepöbelt und geschlagen, kann aber den einen mit einem Pfefferspray ausser Gefecht setzen. Nach der Flucht über die Geleise wird der Verfolgte nochmals zusammengeschlagen und muss mit Kopfverletzungen ins Spital eingewiesen werden.

Wiler Kochfestival

Hobby-Köche verwöhnten die Wiler in der Fussgängerzone

Am Samstag, 15. September hatte Mami frei. Es wurde auswärts gegessen – nämlich in der Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse. Hobbyköche zeigten ihr Können.

16 Küchen – vorab aus der Ostschweiz – hatten in der Fussgängerzone in Wil die Bevölkerung aus Wil und Umgebung zwischen 11.30 und 16 Uhr (bis ausverkauft!) nach allen Regeln der Kunst verwöhnt. Jede Küche bot kleine Degustationsmenüs zu maximal sieben Franken an, wobei sich die beiden Degersheimer Küchen auf Vorspeisen spezialisiert hatten. Selbstverständlich waren jeweils auch die dazu passenden Weine zu haben. Getränke wurden an drei zentralen Wirtschaften oder an den Stehtischen der Küchen serviert. Die Gastrosophinnen von «Rosa Canina», Wil hielten den Hobbyköchen mit Hackfleischkugeln und Kartoffelstampf sowie geschichteter Früchtemousse entgegen.



«Moment – da fehlt doch noch was!»

Die Wiler «Sunnehof-Chuchi» überraschte mit Spiessli-Variationen und verschiedenen Saucen. Auch Paëlla mit Meeresfrüchten, Spanferkel, Pasta oder Äplermagronen wurden serviert.

Kinderkochen

Während die Eltern an den Ständen der 16 verschiedenen Küchen ungestört die frisch gekochten Gerichte degustierten, hatten über 100



Die Gastrosophinnen machten den Hobby-Köchen richtig Konkurrenz.

Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren die Gelegenheit, unter kundiger Anleitung der «Ribbel-Kuchi» aus Rebstein – sechs Hobbyköche mit Frauen – ein komplettes Menü zu kochen. Die Kinder besorgten sich die Rohprodukte dabei selber am Foodstand beim Coop City und konnten anschliessend ohne Zeitdruck die Speisen vorbereiten und unter Aufsicht kochen. Die Jungköche wurden vorgängig mit Mützen, Schürzen, Namensschildern und Rezeptkarten ausgestattet.

Zum Nachkochen

Die Kinder lernten, mit frischen Produkten ein leckeres Menü zuzubereiten, das später dank den Rezeptkarten einfach und schnell auch zu Hause nachgekocht werden kann. Die Eltern durften nicht überrascht sein, wenn es daheim plötzlich hiess: «Mami, heute koche ich!»

Kindermenü

Die Kids bereiten zur Vorspeise eine Minipizza zu. Anschliessend stand ein Tomaten-Mozzarella-Salat auf der Karte. Als Hauptgang wurde ein Schweinsschnitzel mit Tomatenspaghetti gekocht, und den süssen Abschluss bildete eine Götterspeise. Die «Mailänderli» sowie der Alleinunterhalter «Uli» sorgten während des Kochfestivals für musikalische Unterhaltung.



Beim Kinderkochen stellten die Kleinen ihre Kreativität unter Beweis.



Schon beim Zuschauen lief den Besucherinnen und Besuchern das Wasser im Munde zusammen.



Emsige Tätigkeit bei der Berefblade-Chuchi aus Lichtensteig.

Februar

Das Softball-Team der Wil Devils verpflichtet für die kommende Saison 07 eine Verstärkung aus den USA. Lindsay Marshall von der Northwestern Oklahoma State University wird das Team und die Coaching Staff ergänzen.

Der vom Panathlon-Club Wil-Toggenburg und der Raiffeisenbank Wil jährlich verliehene Sportförderpreis geht für das Jahr 2006 an den Eislaufclub Wil. Der Preis, welcher mit 2000 Franken dotiert ist, soll vor allem sportliche Leistungen und die immense Arbeit der Leiter- und Trainercrews im Hintergrund auszeichnen.

In der Remise Wil findet das Ersatzkonzert der amerikanischen Hip-Hop-Künstler «Jedi Mint Tricks» statt. Es handelt sich um ein Nachholkonzert der abgesagten November-Tour.

24. Die 300-Meter-Sektion der Wiler Stadtschützen eröffnet mit dem «Sauschiessen» in der Schiessanlage Thurau in Wil die neue Saison.

Während zwei Tagen findet in der Lindenhof-Sporthalle in Wil die Schweizer Meisterschaft im Post-Hallenfussball statt. Organisiert wird der Anlass vom Sportclub Post Wil.

Der Evangelische Gemeindeverein Wil lädt zu einer Altersstube ins Kirchgemeindehaus ein. Das Programm wird von Jean-Luc Oberleitner gestaltet und steht unter dem Motto «Fröhlicher Nachmittag mit Jean-Luc». Anschliessend findet die Mitgliederversammlung statt.

Mit einer diskussionslosen Niederlage verlieren die Handballer des KTV Wil auswärts gegen den HC Rover Wittenbach mit 20:34.

Der EC Wil macht einen grossen Schritt Richtung Ligaerhalt und offeriert für alle einen Gratis Eintritt zum Heimspiel gegen den EHC St. Moritz im Bergholz. Die Wiler gewinnen das Spiel mit 3:2 und sichern sich damit den Ligaerhalt.

Mit einem 6:4 Auswärtssieg in Riva San Vitale kann die zweite

JAEGER ARCHITEKTUR AG
Hubstrasse 56
CH-9500 Wil

t. +41 71 912 11 55 f. + 41 71 912 11 58 email: info@jaeger-architektur.ch

www.jaeger-architektur.ch

INNENARCHITEKTUR BÜRO PETER JAEGER

INNENARCHITEKTURBÜRO PETER JAEGER
Hubstrasse 56
CH-9500 Wil

+41 71 912 11 57
buero@jaeger-architektur.ch

coop city

DAS WARENHAUS VON COOP

**Obere Bahnhofstrasse 32
9500 Wil
Telefon 071 914 30 40
www.coop.ch**

Montag-Freitag, 9.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 8.00 bis 17.00 Uhr
Dienstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr


Brändle und Ebner Architekt ETH/SIA AG

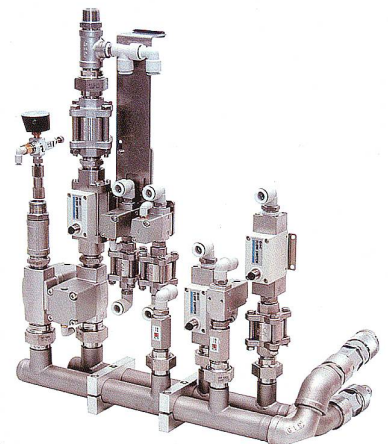
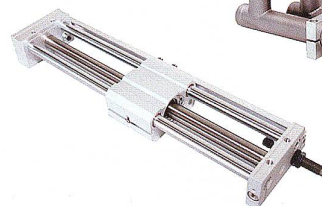
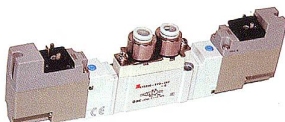
ARCHITEKTURBÜRO

Bildweg 8 • 9552 Bronschhofen
Telefon 071 911 23 20 • Fax 071 911 23 22

TECHEX HANDELS AG

PRODUKTE UND LEISTUNGEN NACH MASS

- **Pneumatische Komponenten und Systeme**
Filter, Regler, Ventile, Zylinder, Fittinge und Schläuche, pneumatische Steuerung etc.
- **Komponenten und Systeme für neutrale und aggressive Flüssigkeiten**
Membranpumpen, Ventile, Leitungssysteme etc.
- Wir führen das gesamte Sortiment von  **SMC**
the perfect solution
- Baugruppen-Montage
- Konstruktion und Beratung



Ringstrasse 9/Stelz | 9500 Wil | Tel. 071 920 19 25 | Fax 071 920 19 26 | E-Mail: info@techex.ch | www.techex.ch

In Erinnerungen schwelgen

Unteroffiziersverein Wil feiert sein 100-Jahr-Jubiläum

Im September feierte der Unteroffiziersverein aller Waffen - Wil und Umgebung 1907 bis 2007, seinen stolzen 100. Geburtstag. Seine besten Zeiten hat der Verein allerdings hinter sich.

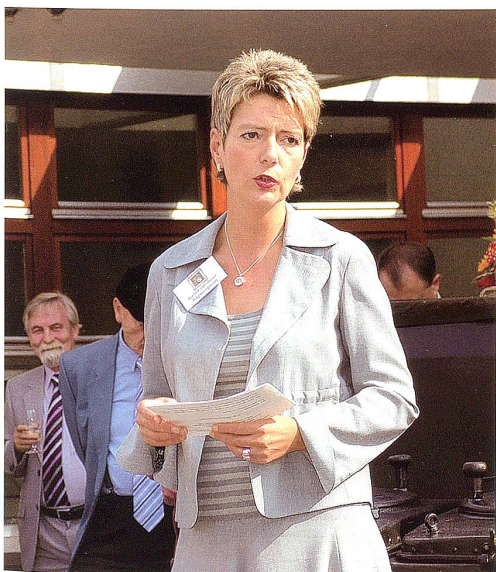
Waren ausserdienstliche Tätigkeiten früher nicht nur gerne gesehen, sondern wurden sogar gefördert, hat der Zahn der Zeit an dieser Tradition genagt.

Fähnlein hochhalten

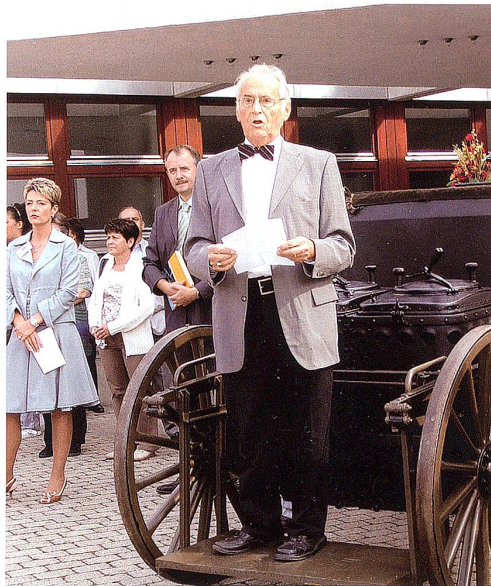
Nichtsdestotrotz schafften es die Wiler, ihr Fähnlein hochzuhalten und blicken auf ein funktionierendes Vereinsleben zurück, während andere gleich gelagerte Vereine in anderen Regionen bereits die Auflösung hinter sich haben.

Ehemaligentreff

Die Jubiläumsfeierlichkeiten fanden auf Wunsch der Mitglieder in bescheidenem Rahmen statt.



Regierungsrätin Karin Keller Sutter richtet eine Grussbotschaft an den Verein.



Paul Hostenstein begrüsst die zahlreich erschienenen Gäste.

Auf einen sportlichen Wettkampf wurde beispielsweise gänzlich verzichtet. So sollte es «lediglich» zu einem Zusammentreffen von noch aktiven UOV-Mitgliedern mit Ehemaligen kommen, die in der ganzen Schweiz beheimatet sind und laut Informationen des OK noch sehr zahlreich seien.

Herzliche Grussbotschaften

Bewusst wollte der UOV auf grosse und lange Reden verzichten. «Wir möchten vor allem selber miteinander plaudern und in Erinnerungen schwelgen.» Trotzdem freute sich der UOV, dass es ihm gelang, Regierungsrätin Karin Keller-Sutter und Stadtpräsident Bruno Gähwiler für eine Grussbotschaft zu gewinnen.

Gelungenes Programm

Nach einer interessanten Führung durch den Hof zu Wil fand auf der Schulanlage Lindenhof ein Apéro mit einer Ansprache von Regierungsrätin Karin Keller-Sutter statt. Bei einem geselligen gemeinsamen Mittagessen und einer Festrede von Stadtpräsident Dr. Bruno Gähwiler fand der Jubiläumsanlass seine Fortsetzung. Zwischenzeitlich hatten die Besucher genügend Zeit, sich in einer geselligen Runde auszutauschen. Musikalische Leckerbissen standen ebenfalls auf dem Programm. Die Alphornbläser Roli Wagner umrahmten den Apéro, die Militärmusik den auf Leinwand projizierten 100-Jahre-Rückblick. Der Ausklang fand im Gasthaus Rössli statt.

pew

Februar

Mannschaft des Tischtennisclubs Wil in der NLB die Tabellenführung übernehmen.

Die Handballer des KTV Wil führen zum zweiten Mal das Wiler Handball-Schülerturnier in der Sporthalle der Kantonschule Wil durch.

Cédric Noger, Wil, wird Doppelsiegeranden Jo-OSSV-Meisterschaften in Unterwasser/Alt St. Johann. Der Wiler dominiert in Riesenslalom und Slalom.

25.
Der Jugendgottesdienst in der Wiler Stadtkirche St. Nikolaus wird von den Firmlingen des laufenden Firmkurses ab 18 Jahren gestaltet und steht unter dem Motto «Farbe bekennen».

Über das Wochenende findet im Stadtsaal Wil die regionale Immobilienmesse «Immodream» rund um das Thema «Wohneigentum» mit 19 Ausstellern aus der Gegend statt.

Wie ein Nager mithelfen kann, Strom zu sparen – der Umwelt und dem Portemonnaie zuliebe. Die Technischen Betriebe Wil (TBW) lancieren ein neues Gerät, um so mehr den unnötigen Stand-by-Verbrauch von Elektrogeräten verringern zu können.

Zum Auftakt der 40 Tage dauernden Gebets- und Fastenzeit wird von der Evangelischen Kirchgemeinde Wil auf dem Hofberg ein Höhenfeuer angezündet.

Der Lourdespilgerverein Wil und Umgebung führt in der Kirche St. Peter in Wil nach der heiligen Messe die 44. Jahresversammlung durch.

Zur Fastenzeit veranstaltet «toccatawil» in der Wallfahrtskirche Maria Dreibrunden ein Abendkonzert mit Werken für Orgel und Cello sowie meditativen Texten.

Die Handballer des KTV Wil organisieren in der Sporthalle der Kantonsschule Wil ein lokales Qualifikationsturnier der Ostschweizer Handball-Schülermeisterschaft für die vierten

Februar

bis siebten Klassen der Region Wil-Altgotgenburg.

Bittere Pille für den FC Wil. Gegen den FC Wohlen verlieren die Wiler auf dem Bergholz mit 0:1. Der Wohleler Antonio Aiello erzielt das einzige Tor der Partie in der 86. Minute.

26. Der Verein MUBE (mein/unser Beruf Eltern) lädt im Hof zu Wil zu einem Vortrag zum Thema «Mehr Gelassenheit im Erziehungsalltag.»

Zum Thema «Behandlung von Borderline-Störungen» referiert Dagmar Vejmla, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, in der Kantonalen Psychiatrischen Klinik Wil im «Kurs zum Montag.»

Die Dufourstrasse in Wil ist provisorisch Richtung Osten für den motorisierten Individualverkehr wieder befahrbar.

Zur öffentlichen Präsentation von Maturaarbeiten lädt die Kantonsschule Wil ein, wobei verschiedene Themen vorgestellt werden.

27. In der Volkshochschule Wil beginnt eine dreiteilige Vortragsreihe «Die Sterne - fix und fertig» mit dem Physiker Ewgeni Obreschkow.

Das Filmforum Wil präsentiert im Cinewil beim Bahnhofplatz Wil den Film «Festen» unter der Regie von Thomas Vinterberg.

Therese Solèr erhält von der Kulturkommission der Stadt Wil eine Ehrengabe für ihr vielfältiges, kulturelles Engagement in der Äbttestadt.

Das Komitee «Wohnen und stufengerechte Pflege im Alter» führt in der Tonhalle Wil eine Podiumsdiskussion durch. Nebst verschiedenen Komiteemitgliedern sind der Gesundheitsökonom Willy Ogier und der Betriebsökonom Hans Wetter auf dem Podium vertreten.

28. Nach 45 Dienstjahren bei der Post geht der Wiler Eugen

Sonnenhof und Klosterwegschulhaus tauschen die Rollen

Oberstufe: Stadt- und Schulrat präsentieren eine stufenübergreifende Gesamtschau

Im Jahre 1999 wurden Stadt- und Schulrat vom Parlament beauftragt, im Bereich Oberstufe Verbesserungen zu erarbeiten, dies namentlich unter Einbezug der Mädchensekundarschule St. Katharina. Ende November – nach Durchführung einer breit abgestützten Vernehmlassung – haben Stadt- und Schulrat eine Lösung präsentiert, die nicht nur die Oberstufe, sondern auch die Situation der Wiler Primarschulkinder sowie das künftige Verhältnis der Stadt Wil zu Privatschulen und zur Nachbargemeinde Bronschhofen berücksichtigt.

Im Sommer 2003 eröffnete Bronschhofen eine neue Oberstufenschule mit Platz für 9 Klassen. Damit hat sich das Verhältnis der Anzahl Oberstufen und der Anzahl Primarschulen erheblich verändert: Insgesamt ist erstmals ein Überbestand an Oberstufenschulräumen zu verzeichnen, während im Gegenzug auf der Primarstufe seit langem ein Raummangel im Norden der Stadt besteht. «Im Finanzplan der Stadt Wil

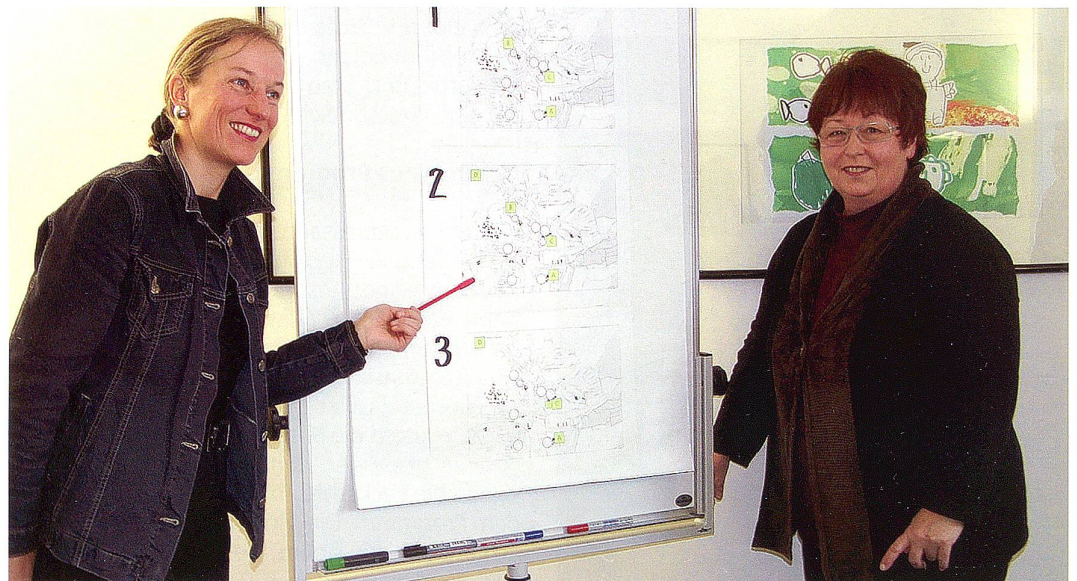
sind wegen diesem Raummangel seit längerem die Kosten für den Bau einer Primarschule Nord ausgewiesen. Die Idee, in Wil als Folge des Bronschhofer Baus künftig nur noch zwei statt bisher drei Oberstufen zu führen, mit anderen Worten, die jetzige Oberstufe Sonnenhof dank ihrer nördlichen Lage als Primarschule umzunutzen, wertete der Schulrat als eine naheliegende und realistische Chance zur Optimierung der gesamtstädtischen Schulraumdisposition», betonte Schulratspräsidentin Marlis Angehrn. Diese Idee bilde auch die Grundlage der nun vorliegenden konzeptionellen Lösung, welche vom Stadtrat mitgetragen werde und den finanzpolitisch interessanten Verzicht auf den Neubau einer Primarschule Nord thematisiere.

Klosterwegschulhaus wird Oberstufenschule

Ab voraussichtlich Sommer 2010 soll nicht nur der Sonnenhof zur Primarschule umgenutzt werden: Zugleich wird eine heutige Primarschule Klosterweg, dies gemäss ihrer ursprünglichen baulichen Konzeption, wieder zu einer Oberstufe. Die Oberstufe Klosterweg wird sodann dem St. Katharina angegliedert.

Oberstufen entscheiden über Klassenzusammensetzung

Die Oberstufe St. Katharina führt im Endausbau insgesamt jeweils 10 Klassen (Knaben und Mädchen, Sek und Real). Der Lindenhof führt 13 Klassen (Knaben und Mädchen, Sek und Real) und wie bisher zusätzlich 3 Kleinklassen, damit



Marlis Angehrn (links) und Seraina Senn (Vizepräsidentin) sind zufrieden: Mit dem neuen Konzept hätte die Mädchensekundarschule St. Katharina eigentlich das, was sie schon immer wollte – eine eigene Schule für Mädchen und einen externen Schulraum für die Knabenbeschulung.

wie bisher insgesamt 16 Klassen. «Die Oberstufe St. Katharina kann nun selbst entscheiden, ob sie die vom Schulrat zugewiesenen Knaben in 5 Knabenklassen im Klosterwegschulhaus und die zugewiesenen Mädchen in 5 Mädchenklassen im Institutsgebäude unterrichtet, oder ob sie eine andere, nämlich eine gemischte oder eine teilweise gemischte Lösung wählt», führt Marlis Angehrn aus. Der Lindenhof seinerseits könne dank dem erstmals angemessenen Anteil an Mädchen sowie an Sek- und Realklassen die seit langem gewünschte phasenweise Geschlechtertrennung in bestimmten Fächern (Teileseduktion) praktizieren, was bisher nicht möglich gewesen sei.

Auch die Primarschulkinder profitieren

Im Norden wohnhafte Primarschulkinder, welche heutedas Klosterwegschulhaus besuchen, können künftig im Sonnenhof unterrichtet werden. Aus dieser Lösung resultieren nicht nur bessere Raumverhältnisse auf der Oberstufe, sondern auch auf der Primarstufe. Denn die «überdotierte» Oberstufe muss insgesamt mit dem Sonnenhof etwas mehr Räume an die Primarstufe abgeben, als sie im Gegenzug im Klosterwegschulhaus erhält. «Ein erheblicher Gewinn gegenüber heute ist im Bereiche der Schulwegsicherheit für die Primarschulkinder zu verzeichnen. Denn die nördlichst gelegene aller städtischen Primarschulen findet sich jetzt «an einem geeigneteren Ort als vorher: Sie ist sicherer erreichbar für ihre Schüler/-innen aus den nördlich gelegenen Wohnquartieren», so Angehrn.

Schulrat übernimmt strategische Führung des «Kathi»

Stadt- und Schulrat stellen mit der präsentierten Lösung auch einen entsprechend angepassten Vertragsentwurf vor. Gemäss diesem Entwurf wird die Oberstufe St. Katharina nach den kantonalen Bestimmungen geführt. Der Schulleitung und gegebenenfalls der Schulkommission St. Katharina obliegen sämtliche Führungsaufgaben mit Ausnahme jener Funktionen, welche durch Gesetz oder Verordnung dem Schulrat zugewiesen sind. Diese Regelung nimmt Bezug darauf, dass die Schule St. Katharina den vollen Auftrag wie jede andere öffentliche Schule erfüllt, und dass dabei dem Schulrat die strategische Führung obliegt. Das St. Katharina muss deswegen nicht auf die private Trägerschaft verzichten. Auch mischt sich der Schulrat nicht in das operative Alltagsgeschäft ein, sondern er anerkennt und fördert die Teilautonomie des Lindenhofs wie des St. Katharina, soweit dies die kantonalen Vorgaben zulassen.

Aufnahme Auswärtiger weiterhin möglich

Beide Schulen sind berechtigt, zusätzlich zu den zugewiesenen Wiler Lernenden auch Lernende mit Wohnsitz ausserhalb der Stadt Wil aufzunehmen, soweit es die verbleibenden räumlichen Verhältnisse erlauben. Die Zuteilung der Wiler Schüler/-innen und deren Zuteilungswünsche haben jedoch Vorrang.

Verhältnis zu anderen Privatschulen definiert

Im Konzept wird auch das Verhältnis «Stadt Wil / Privatschulen» neu definiert: Alle Eltern mit Wohnsitz in Wil, deren Kinder eine Privatschule in der Stadt Wil besuchen, sollen ab Schuljahr 2007/08 einen Kostenbeitrag von jährlich insgesamt 1500 Franken je Kind ausbezahlt (1.–9. Schuljahr) erhalten, sofern das gewählte Privatschulangebot die im Integrationsleitbild formulierten Ziele nicht verletzt. Bisher wurden jährlich 500 Franken bezahlt.

Zukunftsgerichtete regionale Zusammenarbeit

Gemäss dem Konzept ist längerfristig eine regionale Zusammenarbeit anzustreben, wonach Lernende mit Wohnsitz in Wil und Bronschhofen grundsätzlich dieselben Schulen der Region besuchen können (Lindenhof, St. Katharina, Oberstufe Bronschhofen). Die Zuteilung erfolgt durch den Schulrat am Wohnsitz nach Rücksprache mit den Schulleitungen. Die Zuteilungswünsche werden bestmöglich berücksichtigt.

Bedürfnisgerecht und hoffentlich mehrheitsfähig

Stadt- und Schulrat sind überzeugt, mit dem nun fertig gestellten Konzept eine Lösung vorzulegen, welche die Schule primär in den Dienst der Lernenden stellt, und nicht umgekehrt. Denn es profitieren die Primarschulkinder sowie beide Geschlechter der Real- und der Sekundarklassen gleichermaßen.» Hinzu kommt», so Marlis Angehrn, «dass der vorgeschlagene Lösungsweg die wichtigsten in der Vernehmlassung erhobenen Forderungen und Bedürfnisse allesamt berücksichtigt.»

Stadt- und Schulrat gehen davon aus, dass der Klosterbeirat im Rahmen der bevorstehenden Verhandlungen die erwähnten Vorzüge ebenfalls als wertvoll anerkennt, damit dem Parlament das vorliegende Konzept als eine für die öffentlichen Schulen sowie für das Kathi zukunftsgerichtete Lösung vorgelegt werden kann.

jes

Februar

Strässle in den wohlverdienten Ruhestand.

Die Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) Wil führt im Pfarreizentrum Wil die KAB-Hauptversammlung durch.

März

1. In der Harmonie Wil findet im Rahmen von Wege erwachsenen Glaubens (WeG) ein öffentlicher Glaubensabend statt mit Judith Romer-Popp. Organisiert wird der Anlass durch das WeG-Team der Bibelgruppe Immanuel.

Während drei Tagen feiert Mode Weber an der Oberen Bahnhofstrasse das zehnjährige Bestehen der Niederlassung in Wil. Neben einer Modeschau wird eine Autogrammstunde mit den Spielern des FC St. Gallen durchgeführt.

In der Lindenhof-Aula Wil findet ein Kammermusikabend mit Lehrpersonen der Musikschule Wil statt. Ausführende sind Daniel Covini, Johannes Pfister und Otto Horsch.

2. An der Oberstufe Lindenhof Wil werden Schüler/innen zu Konfliktlotsen ausgebildet. Der Kurs, welcher von der Schulsozialarbeit organisiert und geleitet wird, befähigt die Schüler, als Mediatoren Konflikte zu schlichten.

Das Wiler Stadtparlament entscheidet sich mehrheitlich gegen eine Rückweisung der Pflegeheim-Vorlage. Dem Projektierungskredit stimmt es bei nur zwei Gegenstimmen zu.

Franz Fleischli wird an der 34. Liho-V-Hauptversammlung neu in den Vorstand gewählt. Ebenso steht die Abgabe des Kinderspielplatzes auf dem Areal der Schulanlage Lindenhof im Vordergrund.

Die TCS Regionalgruppe Wil und Umgebung führt die 79. Hauptversammlung in Kirchberg durch. Insgesamt konnten im vergangenen Jahr 115 neue Mitglieder aufgenommen werden.

3. In der Remise Wil findet der dritte Newcomercontest statt. Als Gewinn lockt ein Auftritt am diesjährigen Openair «rockamweier».

Die Evangelische Kirchgemeinde Wil lädt ins Kirchgemeindehaus Wil zu einem Suppentag

Der «Triumph des Herzens» schlägt höher

1000. LKW startete in Wil mit Hilfsgütern für Ost-Europa

Am 21. November 2002 startete in Wil der 500. LKW mit Hilfsgütern für die Ukraine. Im November 2006 war es so weit, dass der 1000. Sattelschlepper die Stadt Wil in Richtung Rumänien verliess.

Hinter dieser stolzen Zahl steht ein unermüdlicher Arbeitseinsatz von vielen Frauen und Männern, die unentgeltlich für das vom Wiler Pater Rolf Schönenberger ins Leben gerufene internationale Hilfswerk «Triumph des Herzens» arbeiten. Astrid Eisenring ist die rechte Hand des engagierten Paters. «Auf einer Pilgerreise vor drei Jahren lernte ich Pater Rolf Schönenberger kennen und er erzählte mir von seinem Hilfsprojekt», erinnert sie sich.

Freude am Helfen

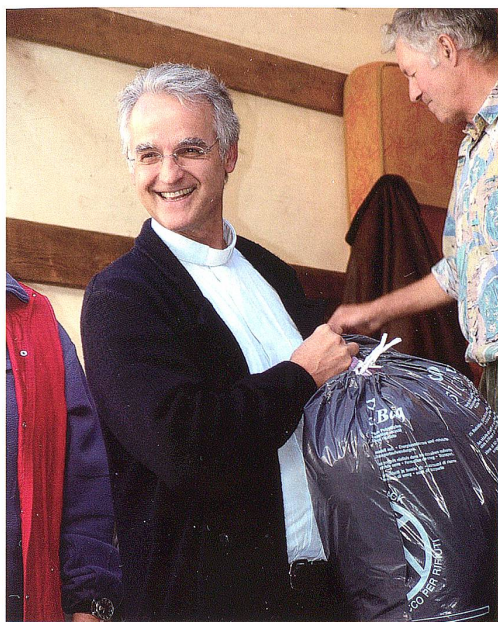
«Da ich vom Projekt begeistert war und unbedingt mithelfen wollte, war ich zu Beginn im Bereich der Weihnachtspakete aktiv. Mittlerweile bin ich aber fest in alle Projekte integriert und war auch schon mehrfach in den Ländern vor Ort, um an Lagern teilzunehmen oder Familien zu besuchen», schildert Astrid Eisenring weiter. Auch wenn sie oft bis Mitternacht ehrenamtlich bei der Arbeit ist, um Transporte vorzubereiten oder Sponsoren zu suchen, wächst die Freude am Projekt ständig, wenn sie die erreichten Resultate sieht.

Auf Unterstützung angewiesen

Der katholische Wiler Pater bereitete sich im Jahr 1992 auf eine Russlandmission vor und organisierte auch Kultur- und Pilgerreisen. «Viele Menschen waren entsetzt, als sie die grosse Armut sahen und bateten mich, doch etwas dagegen zu unternehmen. Wenig später fuhr auch schon der erste LKW Richtung Russland. Eine junge Familie lieh mir damals das Geld für den ersten LKW. Als sie sahen, wie viel Gutes man damit machen kann, schenkten sie es mir. Mittlerweile ist «Triumph des Herzens» im Besitz von sechs LKW, die wir mehrheitlich geschenkt oder vermittelt bekamen», freute sich der Wiler Pater.



Der 1000. LKW wird geladen.



Pater Rolf Schönenberger gründete das Projekt «Triumph des Herzens».

Freiwillige Helfer

Die Hilfsgüter stammen vorwiegend aus der Schweiz, Deutschland, Luxemburg, Holland, Österreich, Liechtenstein und Italien. Aus der Schweiz sind es jährlich über 75 Lastwagen-Lieferungen, die von Wil aus Richtung Osten fahren. Viele Menschen sind in der ganzen Schweiz aktiv, um in den Lagerstellen die Hilfsgüter wie Kleider, Schuhe, Bettwäsche, Verbandsmaterial, Lebensmittel, Geschirr, religiöse Artikel, Spielsachen, Möbel, Betten, Matratzen, Schulbänke und Stühle zu sortieren, verpacken, beschriften oder beladen. Die Zollformalitäten verlangen eine genaue Deklaration eines jeden Gegenstandes, der transportiert wird. 73 vollamtliche Mitarbeiter sind in Osteuropa angestellt, um die vielen humanitären Projekte zu

betreuen und die Hilfsgüter unter die ärmsten der Armen zu verteilen.

Beeindruckende Leistung

Von Pater Rolf Schönenberger wurden auch viele weitere karitative Projekte ins Leben gerufen. So hat er Hilfe für 800 soziale Institutionen in der Ukraine organisiert, unterhält mehrere Armenküchen und Krankenstationen, ein Rehabilitations-Zentrum für Drogensüchtige in Russland, Ferienhäuser für Jugendliche, ein Rehabilitations-Zentrum in Kiew und Jalta für Strassenkinder, übernimmt die Ausbildungskosten für 52 Jugendliche, liefert Schulmaterial an arme Schulen, versorgt Spitäler mit Betten und vermittelt chirurgische und medizinische Gerätschaften, Medikamente und Verbandsmaterial.

Wertvolle Einrichtungen

In den vergangenen Jahren konnte er in Rumänien soziale Einrichtungen schaffen. Im September 2006 wurde das ökumenische Gemeinschafts-Zentrum «Triumph des Herzens» für 100 Kinder, Mütter in Not und die arme Bevölkerung in Rumänien eingeweiht. Für die beiden Zentren in Kiew und Rumänien werden noch Paten für den Unterhalt, für die täglichen Mahlzeiten und die Betreuung der Kinder gesucht. Er ist zudem bemüht, eine Versöhnung der christlichen Kirchen und den Wiederaufbau der orthodoxen Kirche in Piski zu realisieren.

7500 Weihnachtspakete

Aus der Schweiz sind im 2006 7500 Weihnachtspakete an arme Kinder in Ost-Europa verteilt worden. Schon mehr als 12000 «Mutter- und Kind in Not-Pakete» haben die Schweiz verlassen und sind jungen Müttern in den Oststaaten zugute gekommen.

pew

März

ein. Der Erlös des Suppentages geht im Rahmen der Aktion «Brot für alle» an das «Misrach Center» für Behinderte in Äthiopien, ein Projekt der Mission am Nil.

Mit einer nicht alltäglichen Darstellung des Musikers Robert Schumann befasst sich das Musiktheater «Schumanns Luftschiff», welches im Stadt-saal aufgeführt wird.

Mit den ersten wärmeren Sonnenstrahlen ist auch der traditionelle Samstagsmarkt in der Wiler Altstadt zurückgekehrt, wo die Marktfahrenden und Bauernfamilien ihre Frischprodukte anbieten.

Der Laufsportclub Wil organisiert zum Saisonstart den zur Tradition gewordenen Frühlings-Cross-Lauf in der Dege-nau bei Jonschwil.

Während drei Tagen findet im Reitstall Eschenhof Wil das 23. Hallenspringen statt, an welchem auch Prüfungen für den Reiternachwuchs geboten werden.

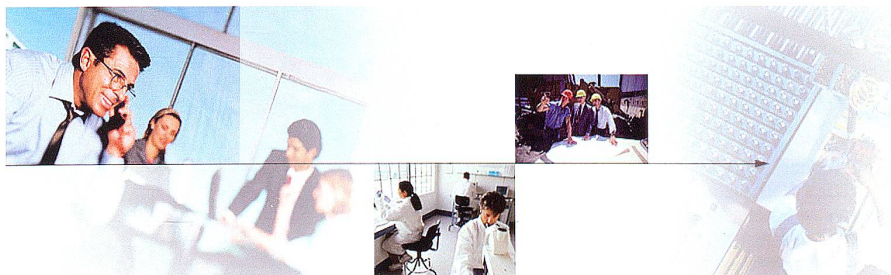
Die Partie zwischen dem EHC St. Moritz und dem EC Wil ist von einem tiefen Niveau geprägt. Die Gastgeber St. Moritz gewinnen verdient mit 8:5.

Im Stadtsaal gastiert die IG Opera Zofingen mit «Roberts Luftschiff». Mit dem Musiktheater werden Facetten des vor 151 Jahren verstorbenen Tondichters Robert Schumann gezeigt, wo man sie kaum kennt.



Bronschhoferstrasse 11
Im Raiffeisengebäude
9500 Wil

071 932 00 00



PERSONALVERLEIH | PERSONALVERMITTLUNG | PERSONALBERATUNG | EXECUTIVE SEARCH

März

Der 14-jährige Wiler Cédric Noger dominiert an der JO-OSSV-Meisterschaft im Riesenslalom und Slalom mit dem ersten Platz.

Überraschend und aufgrund der Publikumsentscheidung gewinnen «Evil Feet» den Wettbewerb, der sie im Juni am «rockamweier» auftreten lässt. Die Sieger gehen aus fünf teilnehmenden Bands hervor.

4. In der Challenge League verliert der FC Wil gegen Servette auswärts mit 2:0.

Der Orchesterverein Wil führt in der Aula Lindenhof Wil eine Matinee mit Apéro für Passivmitglieder, Gönner und Ehrenmitglieder durch.

Zum 20-jährigen Bestehen lädt das City-Trainings Center Wil die Kunden zu einem Apéro inklusive Brunch ein, anschließend ist die Veranstaltung für alle zugänglich.

Der FC Wil muss bis Juli 2008 ein Um- oder Neubauprojekt für das Bergholz vorlegen. Das Stadion des FC Wil genügt den Ansprüchen der Swiss Football League nicht mehr. Präsident Roger Bigger hofft auf ein neues Bergholz mit bis zu 4000 Sitzplätzen. Noch ungeklärt ist die Finanzierung. Auf rund 30 bis 35 Millionen Franken schätzt die Stadt Wil die Sanierung des Sportparks Bergholz, inbegriffen Eishalle, Restaurant und mögliches Hallenbad.

5. Fragile Suisse Ostschweiz, die Ostschweizer Vereinigung für hirnerkrankte Menschen, lädt in Zusammenarbeit mit dem Samariterverein Wil zu einem Vortrag über das Leben mit einer Hirnerkrankung ins Vereinslokal der Samariter in Wil ein.

Unliebsame Überraschung bei Arbeitsantritt. Unbekannte Täter dringen übers Wochenende in ein Büro an der Speerstrasse in Wil ein und entwenden dabei zwei Laptops im Wert von mehreren tausend Franken.

6. Rechnungsüberschüsse bei der Stadt Wil und TBW ermög-

Pfarrer Stehlin feierlich installiert

Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes im Begegnungszentrum Triangel wurde am Sonntagvormittag, 2. September 2007, der neue Pfarrer von evangelisch Zuzwil, Kurt Stehlin, ins Amt eingesetzt.

Rund 100 Personen wohnten dem Installationsgottesdienst im «Triangel» bei, welcher von Hanspeter Schneider (Klavier) und Roland Keller (Hackbrett) musikalisch umrahmt und von Kirchenratspräsident Dölf Weder, St. Gallen, geleitet wurde.

Für erkrankten Pfarrer eingesprungen

Allerdings tat Letzterer dies völlig unvorhergesehen. Denn Dekan Markus Roduner, Lichtensteig, welcher den Gottesdienst vorbereitet hatte und auch die Predigt halten sollte, musste wenige Stunden vor dem festlichen Akt aus «schweren gesundheitlichen Gründen» (Dölf Weder) die Teilnahme absagen. Weder sprang



Kurt Stehlin hält seine erste Predigt.

kurzerhand ein, nachdem ihm Roduners Frau die Predigt per E-Mail zustellte. Und so geschah es, dass Weder eine von Roduner für Stehlin abgefasste, sehr persönliche Ansprache in der «Ich»-Form vorlas. Und dabei nicht den Hinweis vergass, dass nicht er es sei, der hier die Rede halte, sondern eigentlich Roduner.

«Ein Herz, das hört»

Markus Roduner schrieb, dass er dem neuen Pfarrer ein Herz wünsche, das auf die Weisung



Dölf Weder und Pfarrer Kurt Stehlin (r.)



Erwartungsfrohe Glaubensgemeinde.

Gottes höre. Genau so, wie es einst König Salomo für sich von Gott erbat (1. Könige, 3,9). Ein Herz, dass es dem Hirten erlaube, «Gottes Volk zu leiten und ein gerechtes Urteil zu sprechen». Darüber hinaus wünsche er ihm aber auch «ein Herz, das hören kann». Dieses solle jedoch nicht nur auf die Nöte der anderen hören, sondern auch auf die eigenen Bedürfnisse, so Roduner weiter an die Adresse Stehlin.

«Durst nach Leben»

Im Anschluss an sein Amtsgelübde, das Kurt Stehlin – im Halbkreis umgeben von Mitgliedern der Kirchenvorsteherschaft und der Kirchkreiskommission Zuzwil – Dölf Weder gab, hielt Kurt Stehlin seine erste Kurzpredigt. Er sprach darüber, dass «erfüllte Wünsche noch lange kein erfülltes Leben» bedeuteten und dass Gott nicht auf das Äussere des

Menschen, sondern in dessen Inneres schaue. Einem jeden Menschen sollte dabei der «Durst nach Leben» eigen sein. Dabei lebten viele Menschen heute in einer geistigen Dürre, an einem Ort, an dem die Beziehungen am Austrocknen seien. Diesen Menschen müsse man zeigen, dass «Gott der grösste Durstlöcher sei», indem man sie immer wieder aufs Neudazu einlade, «in die Begegnung mit Gott zu finden».

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle Zuzwilerinnen und Zuzwiler dazu eingeladen, den eigenen, konkreten Durst zu löschen, spendierte doch der Evangelische Kirchkreis Zuzwil-Züberwangen-Weieren zur Feier des Tages einen Apéro vor dem «Triangel».

Christof Lampart

März

lichen zusätzliche Abschreibungen und erhöhen finanzpolitische Spielräume. Einmal mehr schliesst die laufende Rechnung der Stadt Wil mit einem Überschuss. Ein Plus von 5,4 Millionen Franken wird ausgewiesen, Wertberichtigungen inklusive sind es gar gut 8,1 Millionen Franken.

7.
Zwei Teams der Wiler Mädchensekundarschule St. Katharina beteiligen sich am kantonalen Schulsporttag in der Sportart Unihockey in Jona. Die Jugendlichen haben sich dabei ein hohes Ziel gesetzt: Sie spielen um die Qualifikation für den Schweizerischen Schulsporttag 2007, der in Zug ausgetragen wird.

8.
Rechtzeitig zum Beginn der Frühjahr-/Sommersaison eröffnet Tiefenbacher Schuhe an der Oberen Bahnhofstrasse in Wil nach einem Umbau die Pforten..

An der 103. Hauptversammlung der Katholischen Frauengemeinschaft Wil kann die Präsidentin Bea Schmucki an die 200 Mitglieder sowie Gäste im Pfarreizentrum Wil begrüssen.

Eine Woche vor dem Cup-Highlight gegen die Berner Young Boys auf dem Bergholz bekoht sich die erste Mannschaft des FC Wil bei Hauptsponsor Eisenring Küchen AG mit einem Siegerrezept selber.

071/929 5070

➔

Heizung - Lüftung

Emil Wick Ing. AG
Glärnischstr. 10, 9500 Wil
www.wick-heizungen.ch

März

An der Hauptversammlung der Altstadtvereinigung Wil AVW, welche im Zeichen der Farbe Grün steht: Die Bepflanzung steht auf der Traktandenliste, kann der Präsident Paul Scherrer rund 500 Bewohner, Hauseigentümer und Geschäftsinhaber begrüßen.

9.

An der Hauptversammlung des Reitklubs Wil übergibt Ruedi Eigenmann nach 13-jährigem Präsidium und insgesamt 20 Jahren Vorstandarbeit die Zügel des Reitklubs Wil an Gabi Steiner, der nun ersten Präsidentin des Reitklubs Wil.

Die SVP Wil mit Präsident Hans-Rudolf Keller führt im Restaurant Lindenhof in Wil die Hauptversammlung durch. Daneben wird aber auch Bezug zu verschiedenen aktuellen Themen der Stadt Wil genommen.

An der Poststrasse in Wil eröffnet Müller Orthopädie und Bequemschuhe das erste Fachgeschäft in Wil.

Der frühere Jungscharleiter der Jungwacht Wil legt sein Amt nieder und übergibt es den zwei neuen Scharleitern Eduard Kumin und Michael Stieger Blubb.

An der Buebenloostrasse in Wil dringt eine unbekannte Täterschaft in eine Wohnung ein und entwendet Jacken und ein Laptop. Der Deliktsbetrag beträgt mehrere Tausend Franken.

Elisabeth Fässler, Präsidentin des Cäcilienchors St. Peter Wil, begrüsst die Teilnehmer zur ordentlichen Hauptversammlung. Der Chor zählt momentan 45 Mitglieder.

62 Mitglieder, darunter auch viele Neumitglieder aus dem ehemaligen TC Lerchenfeld, verfolgen gespannt die Ausführungen von Präsident Bruno Stillhart an der 87. Hauptversammlung des Tennisclubs Wil.

Anlässlich des März-Meetings des Club22, dem Förderverein des EC Wil, darf EC-Wil Präsident Marcel Herzog

Vom modernen Zeitgeist überrollt

Stiftung Kinderkrippe für Gastarbeiterfamilien in Wil aufgelöst

Die Stiftung Kinderkrippe für Gastarbeiterfamilien in Wil der Missione Cattolica und der Katholischen Pfarr- und Kirchgemeinde Wil musste Ende 2006 ihre Türen endgültig schliessen, da sie die geforderten Richtlinien nicht mehr erfüllte.

Mit viel Herzblut und Engagement kümmerte sich Pfarrer Don Peppino Salvadè zusammen mit drei Ordensschwestern während fast 40 Jahren um bis zu 45 Kinder.

Schliessungsentscheid

Der definitive Schliessungsentscheid wurde bereits Anfang August 2006 verfügt. Bis zum Schluss wurde auf eine Lösung gehofft, und es fiel den Verantwortlichen schwer, ihr Lebenswerk aufzugeben. Erst wenige Wochen vor der Schliessung wurde so den Familien mitgeteilt, dass es die Kindertagesstätte im neuen Jahr nicht mehr geben würde. Dies sorgte für grossen Aufruhr. Die Missione Cattolica und die Katholische Pfarr- und Kirchgemeinde Wil waren in einer «Hauruck-Übung» damit beschäftigt, neue Plätze für die Kinder zu finden. Dies erwies sich als keine einfache Aufgabe, waren die anderen Kindertagesstätten doch teils voll besetzt.

Lösungen diskutiert

«Die Stiftung Kinderkrippe wurde sehr familiär geführt. Pfarrer Don Peppino und die Krippenleiterin Sr. Amabile Della Valle drückten bei ärmeren Familien schon einmal ein Auge zu, dafür halfen die Gastarbeiter bei Unterhalts- oder Renovationsarbeiten mit», schilderte der Stiftungsratspräsident Urs Bachmann. «Wir haben auch besprochen, ob wir die Krippe mit «weltlichem» Personal weiterführen sollen. Dies würde aber massiv höhere Tarife bedeuten und nicht mehr dem sozialen Grundgedanken unserer Krippe entsprechen. Die Krippe war bisher immer selbsttragend. Es gehört zudem nicht zur

Kernaufgabe der katholischen Kirche, eine Kinderkrippe mit weltlichem Personal zu führen», erklärte er weiter. Grundsätzlich sei es Aufgabe des Staates, Betreuungsplätze für die ausserfamiliäre Kinderbetreuung zu schaffen.

Ordensschwestern aus Italien

Für die Krippenleitung und die Betreuung der Kinder konnten unter Mithilfe des Seelsorgers der Missione Cattolica drei Ordensschwestern des Istituto Operaie del S. Vangelo in Italien gewonnen werden. Nebst den pädagogischen Grundsätzen bildeten vor allem die christlichen Grundwerte der katholischen Kirche und die italienische Kultur das Fundament für die Betreuung der Kinder. Die drei Ordensschwestern verrichten seit 40 Jahren aufgrund ihrer Berufung ihre Arbeit mit viel Sorge und Verantwortungsbewusstsein. Ihr fortgeschrittenes Alter von über 70 Jahren sowie die mangelnden Deutschkenntnisse wurden aber bemängelt.

Zu kleine Räumlichkeiten

Der Anteil der Kinder mit italienischer Muttersprache war in den vergangenen Jahren massiv zurückgegangen. Aus vorwiegend sozialen und christlichen Überlegungen wurden seit den 90er-Jahren vermehrt auch Kinder aus anderen Nationen aufgenommen. Da die Kinder so mit verschiedenen Sprachen konfrontiert wurden, waren sie teilweise überfordert und das Lehrpersonal beschwerte sich über die mangelnden Deutschkenntnisse der eintretenden Kinder. Die Räumlichkeiten waren zudem zu klein und die Infrastruktur und die hygienischen Verhältnisse ungenügend, um den pädagogischen Betreuungsgrundsätzen gerecht zu werden. So wurden Änderungen oder die Schliessung gefordert.

Gemeinde Wil bedauert Schliessung

Die Aufsichtsbehörde der Kinderkrippe ist der Kanton St. Gallen. «Wir hätten gerne eine Leis-



Stiftung Kinderkrippe für Gastarbeiterfamilien in Wil wurde geschlossen.

tungsvereinbarung mit der Kinderkrippe getroffen, aber dies wäre natürlich nur mit einer Betriebsbewilligung des Kantons möglich gewesen, was zahlreiche Neuerungen für die Kinderkrippe bedeutet hätte», erklärte Barbara Gysi, Stadträtin Soziales, Jugend und Alter. «So bedauern wir die Schliessung dieser sehr sympathischen und menschlichen Einrichtung, verstehen aber auch die Seite des Kantons, der

auf seinen Vorschriften und Richtlinien zum Wohle der Kinder beharrt. Wir müssen nun den Schliessungsentscheid des Stiftungsrates akzeptieren», schilderte Barbara Gysi weiter. Trotz der Schliessung gilt es festzuhalten, dass die Stiftung Kinderkrippe für Gastarbeiter während Jahrzehnten eine wichtige und wertvolle Aufgabe in Wil erfüllt hat.

pew

März

weitere 10 000 Franken in Empfang nehmen.

Eine unbekannte Täterschaft stiehlt aus einer Herrentoilette an der Grabenstrasse in Wil einen Automaten mit Präservativen im Wert von mehreren hundert Franken.

10.
Wil kann sich über eine neue Autogarage freuen. Das SK-Autozenter an der Speerstrasse in Wil feiert Eröffnung und lädt zum Apéro ein.

Die Komödie Salzburg zeigt in der Tonhalle Wil die Komödie «Kunst», eine der grössten Theatererfolge in Paris, aus der Feder der französischen Autorin Yasmina Reza.

Zugunsten der beiden indischen Dörfer Gollapalli und Paluru wird ein Selbstverteidigungskurs für Frauen in Wil angeboten.



Carrosserie Kugler

René Kugler Tel. 071 923 44 22
Speerstr. 18 Fax 071 923 44 27
9501 Wil Natel 079 692 63 93
www.carrosserie-kugler.ch
E-Mail carrosserie.kugler@smile.ch



damit ihre träume im richtigen licht leuchten. www.bingesserhuber.ch

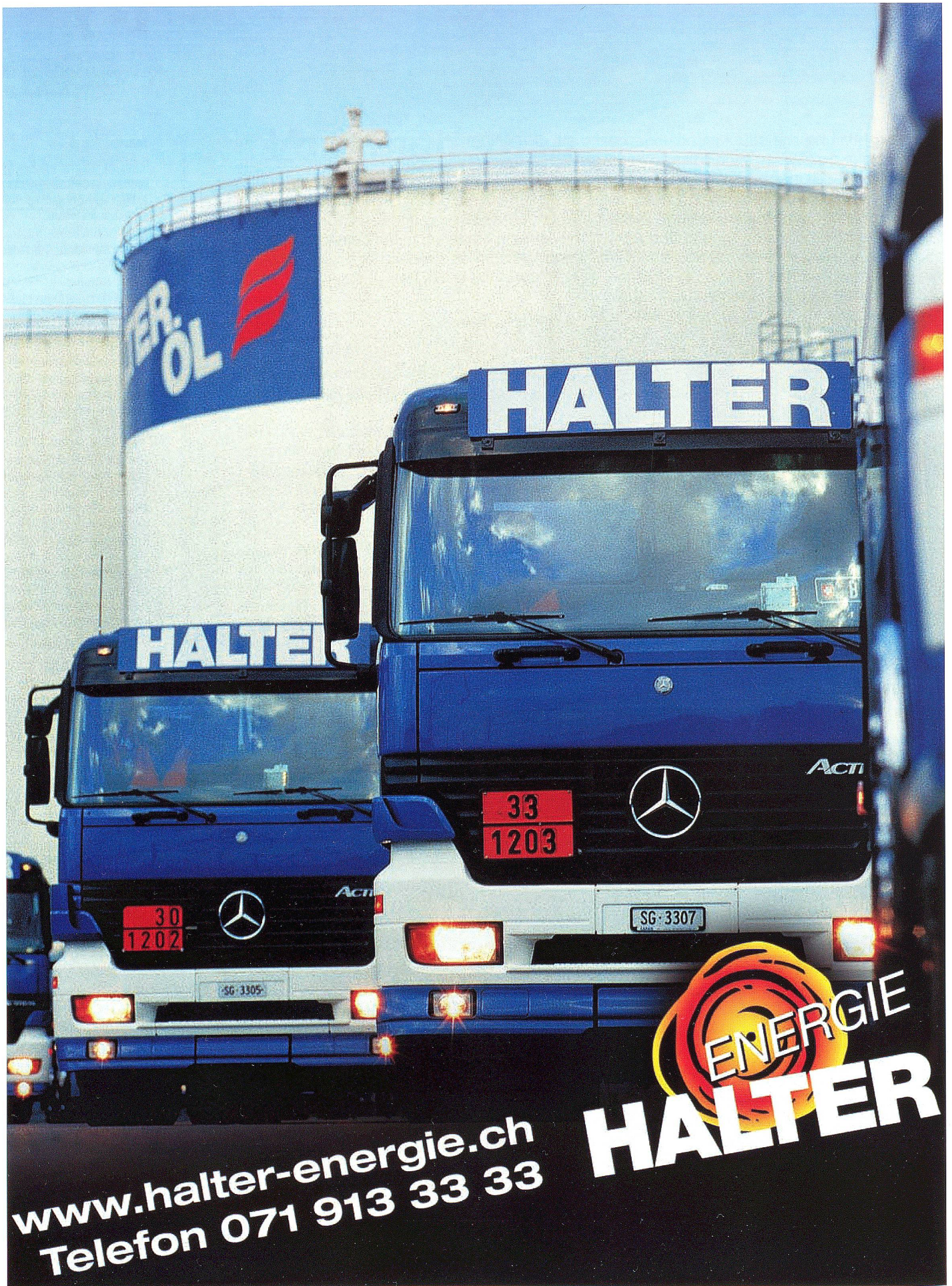
starkstrom / netzbau / telefon / edv / tv / haushaltgeräte / leuchten / zentralstaubsauger / gebäudeautomation / sicherheitssysteme / service

toggenburgerstrasse 18
9532 rickenbach
071 929 40 40

bahnhofstrasse 22a
8360 eschlikon
071 971 16 16



bingesser huber elektro ag



www.halter-energie.ch
Telefon 071 913 33 33

ENERGIE
HALTER